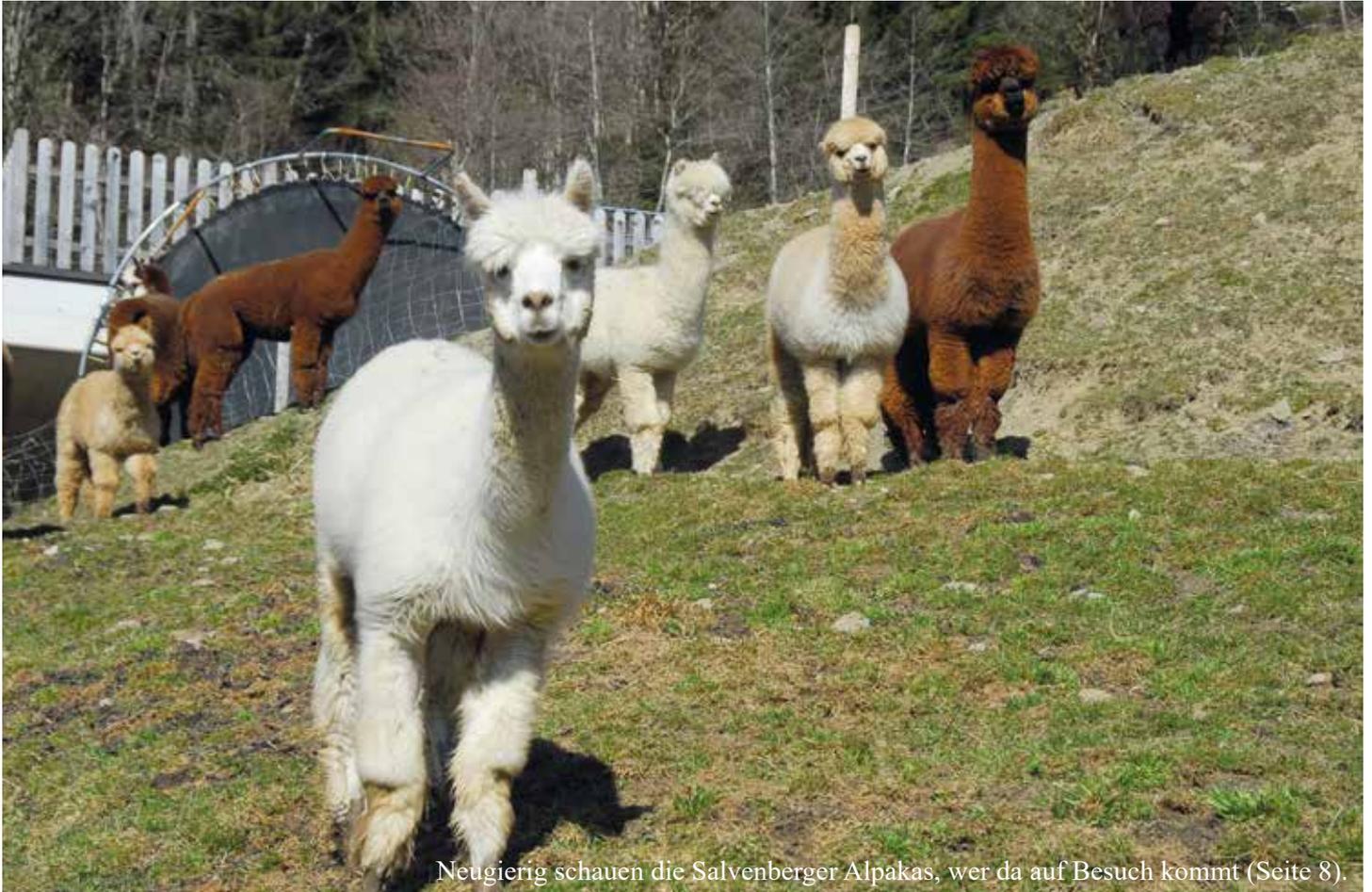




Westendorfer Bote

37. Jahrgang - erscheint monatlich - Verkaufspreis € 2,-
Österreichische Post AG - RM91A636301K - 6363 Westendorf

Mai 2021



Neugierig schauen die Salvenberger Alpakas, wer da auf Besuch kommt (Seite 8).

welcome home

Real Smart Home Systems

Computersysteme
Netzwerktechnik
WLAN Systeme
Überwachungskameras
Intelligente Smart Home Systeme
Energie Management Systeme
Steuerungs- und Regeltechnik

TIROLTEC

WESTENDORF

Jetzt **KOSTENLOSE**

Smart Home Besichtigung

buchen!

Hotline **0660 222 11 11**

AKTIONEN und weitere Infos: www.tiroltec.com



LOXONE

Inhalt

Thema

- 4 Über das Lachen
- 5 Äplersprache
- 8 Alpakas auf dem Salvenberg
- 9 Ein Lockdown vor 300 Jahren

Mitteilungen

- 10 Informationen der Bürgermeisterin
- 11 Umweltaktionstag 2021
- 12 Blutspendeaktion
- 14 Die Feuerwehr berichtet
- 15 Brauchtum- und Zweckfeuer
- 16 Aus dem Kindergarten
- 17 Gemeindebücherei
- 18 Schwimmbad

Schulen

- 20 Informationen der Mittelschule
- 21 Die Polytechnische Schule berichtet
- 22 Alpenschule geht neue Wege

Tourismusverband, Wirtschaft

- 23 Höfe-Beschilderung abgeschlossen
- 23 Hofläden und Ab-Hof-Verkauf
- 24 Plastikmüll in der Landwirtschaft

Sozial- und Gesundheitssprengel

- 28 Mütter-Eltern-Beratung
- 28 Geburtsvorbereitung

Vereinsnachrichten

- 30 Obstbaumpflanzaktion
- 31 Fußballnachrichten
- 32 Rotes Kreuz
- 33 Alpenvereinsinformationen
- 34 Tennishinrichten
- 34 Seniorenbund

Aus der Pfarre

- 36 Pfarrbrief
- 37 Wir gratulieren zum Geburtstag
- 38 Aus der Pfarre

Service

- 42 Seinerzeit in Westendorf
- 44 Ernährungstipp
- 46 Mama-Zeit
- 47 Leserbrief
- 49 Kinderseite
- 50 Das Wetter im April
- 51 Termine

In eigener Sache



Ein besonderer Artikel, der sicher nicht nur für die Bauern interessant ist, beschäftigt sich diesmal mit der Sprache der Äpler (Seite 5). Ein Bericht über die Alpakas vom Salvenberg (Seite 8) und ein Beitrag über das Lachen (Seite 4) runden die Themenseiten ab.

Außerdem enthält die Maizeitung einen Artikel mit einem Rückblick auf vergangene Zeiten („Seinerzeit“). Peter Aschaber beschäftigt sich intensiv mit Themen der kulturellen Ortsgeschichte und lässt uns daran teilhaben (Seite 42), vielleicht auch mit weiteren Beiträgen.

Mit dieser Ausgabe (und der hundertsten Kinderseite) beendet Birgit

Kluibenschädl ihre Mitarbeit, die sie als Geschäftsführerin der Alpenschule stets pünktlich und ideenreich erledigt hat. Wir bedanken uns herzlich im Namen aller Kinder, die die Seiten wohl vermissen werden.

Die Corona-Bedrohung scheint langsam abzunehmen. Hoffen wir, dass wir uns auf einen halbwegs normalen Sommer freuen dürfen.

A. Sieberer

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenschule und Pfarre Westendorf

Anschrift:

Neue Mittelschule Westendorf, Sennereiweg 4, 6363 Westendorf

Hersteller: Westendorfer Bote

Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf

Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Neue Mittelschule Westendorf, 6363 Westendorf, Tel. 05334-6361/Schule oder 05334-2123/privat, E-Mail: a.sieberer@tirol.com oder albert.sieberer@tsn.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information und Bildung der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT 08 3635 4000 0001 9588 bei der Raiba Westendorf (RZTIAT22354)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Matthias Hain, Gerhard Rieser, Walter Leitner-Hölzl, Lena Sieberer, Katrin Schweiger

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.

Anzeigentarife:

- 1/1 Seite: € 245.-
- 1/2 Seite (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm hoch x 92,5 mm breit): € 142.-
- 1/3 Seite (max. 95 mm hoch x 190 mm breit): € 99.-
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit): € 86.-
- 1/6 Seite (max. 90 mm hoch x 92,5 mm breit): € 70.-
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit): € 55.-
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen, ebenso für Danksagungen und Gottesdienstanzeigen.

Jeder geht anders mit Corona um

Seit über einem Jahr hält uns die Coronapandemie in Atem. Mit der schwierigen Situation gehen die Menschen unterschiedlich um. Gewisse Grundmuster von Typen lassen sich feststellen, auch wenn die meisten Menschen wohl Eigenheiten aus verschiedenen Typen in sich vereinen.

Die Ängstlichen

leben in großer Angst, dass sie das Virus heimsuchen könnte. Sie brauchen deshalb keine staatlichen Regeln, sondern haben sich schon bei den ersten Anzeichen von Gefahr zuhause eingekerkert und gehen nur noch in absoluten Notfällen vor die Tür. Sie lehnen es auch ab, dass sie besucht werden, niemand möge ihnen zu nahe kommen.

Die Musterschüler

halten sich an alle Regeln, die der Staat vorgibt, auch wenn sie ihnen nicht sinnvoll erscheinen. Dass sie sich an Regeln halten, gilt dabei ganz allgemein, nicht nur in der Corona-Krise. Sie wünschen sich auch, dass der Staat die Einhaltung der Regeln strenger kontrolliert und alle jene Mitmenschen, die sich nicht an diese Vorgaben halten, strengstens bestraft. Manche von ihnen unterstützen auch den Staat, indem sie Menschen anzeigen, die nicht alle Verbote einhalten.

Die Geduldigen

nehmen die Dinge, wie sie kommen. Sie fürchten sich nicht besonders vor dem Virus und fühlen sich auch nicht besonders gefährdet. Sie halten sich großteils

an die Regeln. An einigen Maßnahmen haben sie aber auf alle Fälle etwas aussetzen, deshalb begehen sie auch kleinere Regelverstöße, um sich das Leben bequemer zu machen.

Die Unbesorgten

sind davon überzeugt, dass ihnen Corona nichts anhaben kann. Sie halten die Aufregung darüber für maßlos übertrieben, ebenso die von der Regierung verhängten Hygienemaßnahmen, in denen sie eine unzulässige Beschränkung ihrer Freiheit sehen. Unter ihnen sind oft auch solche, die eine Covid-Infektion schon überstanden haben und die sich deshalb als immun betrachten. Regelverstöße stehen für die Unbesorgten auf der Tagesordnung, sie treffen sich z.B. abseits des Rummels immer wieder zu kleineren Partys und verzichten nicht auf Feiern.

Die Aufmüpfigen

halten sich nicht an die Regeln, weil sie sich grundsätzlich nicht gern an Regeln halten. Es kränkt ihre persönliche Würde, wenn sie sich gesetzlich verordneten Bestimmungen unterwerfen müssen. Sie wissen selbst, was gut für sie ist, und lehnen die staatliche Einmischung grundsätzlich ab. Jenen, die sich an die Regeln halten, begegnen sie mit Spott.

Die Wütenden

halten es für einen Skandal, dass ihre persönlichen Freiheiten so eingeschränkt werden. Zumeist haben sie sich schon vor Corona benachteiligt gefühlt.

Die Leugner

sind so wütend, dass sie die Existenz des Coronavirus' oder aber deren Gefährlichkeit abstreiten. Sie sehen darin ein Machwerk böser Mächte, denen sie die Schuld an der Misere zuschieben. Diese bösen Mächte können China, Bill Gates oder andere Länder, Konzerne oder Privatpersonen sein. Sie strafen alle mit Verachtung, die sich an die Regeln halten. Sie machen

bei Protestmärschen mit und schimpfen öffentlich auf die Regierung.

Die Geimpften

verhalten sich zumeist recht ruhig, vor allem dann, wenn sie nicht zu den Risikopatienten gehören, trotzdem aber schon geimpft und damit derzeit privilegiert sind. Allerdings fordern sie vermehrt nun Freiheiten ein.

*Quelle:
Salzburger Nachrichten*

Nur die Impfungen ...

können uns aus der Umklammerung der Coronapandemie befreien. Insofern ist es erfreulich, dass im April nun doch mehr Impfdosen zur Verfügung standen als noch in den Monaten davor.

Allerdings gab die Impfstrategie in unserem Land in den vergangenen Wochen oft Anlass zu Kritik, vor allem, weil die Reihenfolge, mit der die Menschen geimpft wurden, nicht immer nachvollziehbar war. Fitte und relativ junge Menschen freuten sich manchmal über eine Impfung, während Hochrisikopatienten und Personen aus sogenannten „systemrelevanten Berufen“ noch immer auf einen Termin warteten. Diese Tatsache ist vielleicht einer der Gründe dafür, dass zuletzt

immer weniger Österreicher die Maßnahmen der Regierung als gut und passend bezeichneten.

Im April galt für alle, die Tirol verlassen wollten, eine Testpflicht.

Für den 19. Mai hat die Regierung erste Öffnungsschritte angekündigt. Mit Einschränkungen darf die Gastronomie öffnen, auch Sport- und Kulturangebote sind wieder möglich. Zwei Tage vorher starten alle Schulen in den regulären Unterricht. Details entnehmen Sie bitte der Tagespresse!

In Westendorf gab es Anfang April 28 Infizierte, doch nach Ostern sank die Zahl rasch. Am 27. April gab es noch fünf Coronafälle im Ort.

Kurse der Erwachsenenenschule

Durch die Öffnungsschritte ab 19. Mai ist es voraussichtlich möglich, Kurse, die im Herbst bereits begonnen

wurden, fortzuführen bzw. abzuschließen. Näheres entnehmen Sie bitte den Informationen auf Seite 34.

Lachen als Medizin, Sprache und Zeichen

Über das Lachen

Ein Lachen ist in Zeiten von Corona oft hinter einer Maske versteckt und nicht sichtbar. Trotzdem sollte es - gerade auch in schwierigen Zeiten - nicht fehlen. Den folgenden Beitrag hat uns Michaela Ehammer zukommen lassen, wofür wir uns (mit einem Lachen) herzlich bedanken.

Die Redaktion

„Wer den Tag mit einem Lachen beginnt, hat ihn bereits gewonnen.“ Sprichwörter wie dieses des römischen Philosophen Cicero gibt es zur Genüge. Doch was ist das und warum tun wir das überhaupt?

Lachen als Medizin

Wir lachen, weil wir glücklich sind. Oder ist es umgekehrt? Einem deutschen Sprichwort nach sei es die beste Medizin. Auch wissenschaftlich bestätigt sich die heilsame Wirkung auf unseren Körper und Geist. Ein herzhaftes Lachen lockert rund 130 Muskeln in unserem Körper, erweitert

unsere Blutgefäße, setzt das Glückshormon Endorphin frei und kann dadurch sogar angestaute Emotionen und Ängste lösen. Gleichzeitig wird die Produktion von Stresshormonen wie Adrenalin oder Kortison gebremst. Lachen ist also für unsere körperliche und psychische Gesundheit überaus wertvoll und macht das Leben leichter. Erfreulicherweise wirkt nichts in der Welt so ansteckend wie ein Lächeln und gute Laune.¹

Lachen als Sprache

Rund 7.000 unterschiedliche Sprachen gibt es weltweit laut einer Statistik von Ethnologue. Eine jedoch beherrscht ein jeder: das Lachen – die schönste Sprache der Welt² und der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen³. Wenn wir jemanden anlächeln, dann möchten wir unserem Gegenüber etwas mitteilen, sei es bewusst oder unbewusst. So entpuppt es sich auch als soziale Interaktion und Mittel der Kommunikation. Eine



angeborene und nonverbale Sprache mit vielseitigen und vielschichtigen Interpretationen! Ein freundliches, ehrliches und herzliches Lächeln schenkt beispielsweise Wärme und Vertrauen, erzeugt Güte und Sympathie, signalisiert Offenheit für Kommunikation und bricht das Eis in einem Gespräch. Ein ängstliches Grinsen jedoch löst eher Mitgefühl aus, lässt aufhorchen oder zurückschrecken. Ein aufgesetztes, unehrliches oder müdes Schmunzeln hingegen wird als Desinteresse abgetan, erhält wenig Zuspruch und signalisiert Werte wie Überheblichkeit, Hochmut und Arroganz.

Lachen als Zeichen

Am ersten Sonntag im Mai findet jährlich der internationale Weltlachtag statt. Heuer fiel dieser auf den 2. Mai. Auch der Weltfrieden wird an diesem Tag versinnbildlicht und gesellschaftliche Werte wie Geschwisterlichkeit und Freundschaft werden vermittelt. Um Punkt 14

Uhr mitteleuropäischer Zeit treffen sich alljährlich unzählige Mitglieder weltweiter Lachclubs, um drei Minuten lang zusammen herzlich zu lachen. Das Komische daran ist, dass es keinen bestimmten Grund gibt – es darf über alles gealbert werden, was einem gerade in den Sinn kommt. Dieser Aktionstag wurde 1998 vom indischen Arzt Madan Kataria initiiert, der zudem auch die Lachyoga-Bewegung in die Wege geleitet hat und seither als „Guru des Kicherns“ bekannt ist.

Übrigens ist das Lachen nicht nur uns Menschen in die Wiege gelegt. Auch Menschenaffen wie Schimpansen, Gorillas und Orang-Utans sowie Ratten verfügen wissenschaftlich nachgewiesen über dieses emotionale Ausdrucksvermögen.

Michaela Ehammer

¹ Charles Dickens

² Autor unbekannt

³ chinesisches Sprichwort

Symbolbild: E. Lija/pixabay

Mehr Stress durch Home Office

In der Corona-Krise sind viele Menschen im Home-Office zwischen Familie und Beruf stark belastet.

Beschäftigte großer Unternehmen, die oft von zu Hause aus arbeiten und sich zugleich um Kinder oder andere Angehörige kümmern, fühlen sich häufig gestresst und fürchten um ihre Karriere. Viele Arbeitnehmer mit Mehrfachbelastung im

Home-Office sehen sich im Nachteil gegenüber Kinderlosen und liebäugeln relativ oft mit einem Jobwechsel.

Viele meinen auch, dass ihre Leistung gesunken sei und sie von ihrer Führungskraft nicht genug Hilfe bekämen.

Frauen empfanden die Situation im Durchschnitt belastender als Männer.

Quellen: TT, APA

Ein Gedicht über das Almleben in der Windau

Ist die Äplersprache am Verschwinden?

Bald bezieht das Vieh die Sommerweiden auf den Almen. Die bei uns übliche Form der Almwirtschaft ist eine der Grundlagen für eine naturnahe, extensive Wirtschaftsweise. Aber auch auf den Almen ist die Zeit nicht stehen geblieben, wie der folgende Beitrag zeigt.

Den folgenden Text haben wir von Peter Wörgötter bekommen, er hat ihn in den „Tiroler Heimatblättern“ (Ausgabe 10/1960) gefunden. Wir bedanken uns dafür herzlich.

Die Änderungen der Wirtschafts- und Arbeitsverhältnisse auf unseren Almen, die nun einmal die Zeit verlangt, bringen es mit sich, dass auch das dem Almpersonal eigene Brauchtum und das Sprachgut im Verschwinden begriffen sind. Es war bezeichnend, dass sich auf den Almen manches bis in die jüngsten Jahre erhalten konnte, was im



Die Windaubergalm, eine Gemeinschaftsalm, im Jahr 1930 (Fotoarchiv Fam. Aschenwald, dem Buch „Westendorf - Menschen, Höfe, Leben“ von W. Zimmermann entnommen).

Tale schon längst verloren war. Ein und dieselben Gegenstände werden auf dem Heimgut anders als auf der Alm bezeichnet, wobei eben die älteren Sprachformen während der Sommermonate von den Hirten gepflegt wurden.

Man konnte genauso in verschiedenen Gegenden des Alpenlandes eine Jägersprache als auch eine Äplersprache feststellen.

Davon ist jedoch wenig schriftlich festgehalten worden.

In nachstehenden Versen eines Äplers aus dem Brixental (siehe Kasten auf den nächsten Seiten) sind eine größere Anzahl von solchen spezifischen Ausdrücken enthalten und geben eine Vorstellung von der Eigenart des Lebens und der Ordnung auf den Almen des Gebietes.

Es sind in diesem Gebiet neben den Privatalmen der Bauern sehr häufig die Gemeinschaftsalmen zu finden, zu denen mehr Alppersonal notwendig war und auch heute noch ist. Gerade dadurch aber war es möglich, eigene Formen in Brauchtum und Sprache zu entwickeln und zu bewahren.

Die Verse wurden von Alois Schermer verfasst.



Installationen
Schernthanner KG
Bad • Wasser • Gas • Heizung • Photovoltaik

Westendorf, Tel. 05334/30804, Mobil 0699/16627011

www.installationen-schernthanner.com



23 Summa auf d' Alm aufi geah,
 dös ku vo dö Hoaminga koana vasteah;
 wenn so oana nimma auf di Alm aufi kimb,
 dann is besser, wenn der Herrgott eahm 's Erdnlebn
 nimmb.

An Langs, wenn 's appa weascht, g'spürt er den Drong
 und denkt si, etz dauaschts woi nimma so long,
 s'Alpamt is a dö Bittag scho gwesn,
 do send de Bauan all beinonda gwesn.
 Da Wirnsbichlbauer als Zuasecha hoia,
 und Putza is a scho wieda a noia,
 d'Hiata send scho all drei vahascht,
 Osiada und Goaßa send dö gleichn wie veascht.
 Am 28. Juni fohn 's eichi, d'Schöanaua,
 Putza is hoia gonz a Genaua,
 dea hot scho 14 Tag Langsarbet gmocht,
 hot ugwassascht, zeint und Dochschildn gmocht.
 Da Osiada is a scho do a paar Tog,
 wei da dö ganze Verantwortung hot.
 D'Hiata, dö kemmand eascht mit dö Küah,
 mit da Krax aufn Buggl und dreckige Knia.
 Hinta dö Hiata heascht ma de Küah daheagloggn
 und a fünf a segs Buam üban Trieb aufazottln.
 Hoia is d'Fäua scho go woita guat,
 schreit da Kummaschwendta und waöt mitn Huat.
 Wenn se nocha dö Bauan zu da Ess zuichi huckn,
 meass'n se d'Hiata an Hog außidruckn.
 Da toand scho dö easchtn Kiah daheabiesn
 und an easchtn Tog kinnans dö Platz nu nit wissn.
 Hoia ropfn 118 Köpf,
 do wachsnd an Hiatan beim Melchn de Kröpf,
 z'letzt wü a koana fertig wean,
 sist muaß a den Namen „Bixinga“ hean.
 Dö Arbeitseinteilung is boid amoi gmacht.
 Wenn halt da Hons an Voagehnten mocht,
 muaß i natürlich da Nochgehnte sei –
 und als Hüttinga sponn ma an Pedal no ei.
 Dö Togwoana weand an easchtn Tog scho auskrechnnd,
 vo da Bach untn ugfong bis aufi an Brechn,
 außi a dö Brunngruab und eichi a'd Stubn,
 und so geht's dö gonze Zeit rundumadum.
 Z'Alm weascht a extra Kalena aufgstöd,
 dö Easchtwei is oft scho da Kaslöd aufgschnöd,
 d'Mittaweil heascht ma mitn Richtzeitln auf
 und d'Letztweil ia 's Toggeah lossn da Brauch.
 Ja, so a Alminger braucht nu an Schmiß,
 wenn 's nocha beim Tredln zon Kostngeah is.
 S'Schoan und s'Waschn is nit gonz leicht,
 und beim Kraxntrogn weascht da da Buggl gean feicht.
 So vaschied'n wie Alminger, so send de Küah,
 dö oane is wiachfressnd und hogmoarisch wia,
 oane muaß allwei dö Hogmaorin wean,
 und vona raffiga Kuah muaß da Sechta voi wean.
 Weil d'Alminger 's Essn selba zuhackn muaß,
 gibts a da Fruah Goaßmüch und Schmoizbroat und
 z'Mittag a Muas,

Erklärungen zu diesem

Gedicht (der Reihe nach):

Die **Hoaminga** sind die im Tal Gebliebenen.

Das **Alpamt** ist der verlobte Gottesdienst der jeweiligen Alm.

Der **Zuasecha** ist der Alpmeister, einer der weideberechtigten Bauern, der hiezu auf eine bestimmte Zeit gewählt wird.

Der **Putza** ist für alle Instandsetzungsarbeiten verantwortlich (Erhaltung von Dächern, Gebäuden, Zäunen, für das Entsteinen, Bewässern, Entwässern, Herrichten des Brennholzes usw.). Er hat eine Sonderstellung und lebt meist nicht in Gemeinschaft mit den übrigen Äplern. Wenn also etwa die Hochalm bestoßen wird, lebt er auf dem Niederleger und arbeitet dort (und umgekehrt). Er muss seinen Dienst auch früher im Jahr antreten und kommt später von der Alm nachhause.

Die **Hiata** sind die Hirten und Melker.

Vahascht bedeutet angeheuert, angeworben. Durch die **Ha** (Vorauszahlung) ist der Dienstvertrag für den Sommer abgeschlossen worden. Ein Zurückgeben der Ha heißt **Kideln** und gilt als ausgesprochen ehrenrührig.

Die **Osiada** (Absieder) ist der erste Hirte und Verantwortliche für das Vieh und den Gesamtbetrieb. Er ist auch der Koch.

Der **Schweizer** (auch Braxer genannt) ist für die Milchverarbeitung zuständig. Auf kleinen Almen kann der Osiada gleichzeitig auch der Schweizer sein.

Der **Goaßa** (Geißbub) ist gleichsam der Lehrling auf der Alm.

Die **Schönaua** sind die Bauern, die auf der Schönau-Alm ein Weiderecht besitzen.

Die **Longsarbet** ist die Arbeit im Frühjahr vor dem Auftrieb.

Ugwassascht bedeutet so viel wie bewässert.

Der **Trieb** ist der Weg zum täglich wechselnden Weideplatz (Togwoad, Tagweide). Die **Fäua** sind Flächen, die mit Mist oder Gülle gedüngt werden. Sie liegen meist in der Nähe der Stallungen.

Kummaschwendt ist ein Hofname.

waöt = winkt

Die **Ess'** ist die offene Feuerstelle auf der Alm.

Der **Hog** ist der Stall.

Biesn bedeutet laufen (infolge der Plage durch Ungeziefer).

ropfn = grasen



Oberkar-Alm im Jahr 1951 (dem Buch „Westendorf - Menschen, Höfe, Leben“ von W. Zimmermann entnommen)

Die **Bix** ist die Milchseihe. **Bixinga** ist ein Spottname für den schlechtesten Melker, der dann die Bix zu reinigen hat.

Der **Voagehnte** ist derjenige, der dem Vieh vorausgeht und den Weideplatz auswählt. Jeden Tag ist üblicherweise ein anderer dran. Damit ist auch eine Arbeitseinteilung getroffen, da das Gleiche für den Nachgehenden gilt.

Die **Hüttinga** ist der Hirte, der den Hüttdienst zu verrichten hat, also Geschirr waschen, Hütte und Stall reinigen muss. Auch diese Funktion wird (meist täglich) gewechselt.

Die **Togwoad** ist der tägliche wechselnde Weideplatz. Die **Bach** ist der Name einer Aste (Voralpe).

Brunngruab und **Stubn** sind Flurnamen.

Die **Easchtweil** ist die Zeitspanne zwischen dem Almauftrieb und Sonnwend. Die Zeitrechnung auf Almen erfolgt nicht in Monaten, sondern in Weilen.

Die **Kaslod** ist die Käsepresse. In der ersten Zeit ist das Futter besonders eiweißreich, und daher treibt die Milch, sodass der Käse in der Presse bläht und die darauf liegende Steinladung nicht ausreicht.

Die **Mittaweil** ist die Zeit zwischen Sonnwend und Jakobi (25. Juli).

Die **Richtzeit** ist die Melkzeit am frühen Nachmittag. Im Frühsommer wird diese Melkzeit eingehalten und erst am Abend das Vieh auf die Weide getrieben, es bleibt dafür aber in der Nacht draußen. Vor dem Richtzeitmelken können die Hirten schlafen, da der Arbeitstag bereits um 2 Uhr früh begonnen hat.

Die **Letztweil** ist die Zeit zwischen Jakobi und dem Almagtrieb.

Toggeah lossn bedeutet, dass die Kühe tagsüber auf der Weide bleiben und erst am Abend gemolken wird. Den Hirten muss das Essen auf die Weide gebracht werden. Auf der Alpe Schönau war genau festgehalten, dass den Hirten 21 Rahmmuas zustanden. Waren es weniger, weil bereits früher ins Tal aufgebrochen werden musste, wurden die Hirten dafür entschädigt.

Tredln sind abgelegene, oft hochgelegene Weidegründe ohne Alpgebäude. Dort blieben die Kühe und Hirten früher bis zu einer Woche im Freien.

Kostngeah: Der Kostn ist der Keller, den es meist nur auf dem Niederleger gab. Mit Kostngeah ist das Tragen des Käses oder der Milch (von der Hochalm) in den Keller (der Niederalm) gemeint. Oft bedeutete das einen mehrstündigen, be-



Almpersonal

(Bild aus dem Chronikarchiv der Gemeinde Westendorf)

schwerlichen Abstieg und Rückweg.

Mit dem **Schoarn** ist das Reinigen des Hogs, das Ausmisten, gemeint.

Unter dem **Woschn** verstand man das Güllen in offenen Gräben.

Als **wiachfressnd** bezeichnet man Kühe, die das üppig gewachsene Gras, vor allem in der Fäua, wo gedüngt wurde, lieben.

hogmoarisch = kämpferisch, rechthaberisch

Die **Hogmoarin** ist die stärkste Kuh auf der Alm. In den ersten Wochen nach dem Almauftrieb stellt sich heraus, welches Tier diesen Titel verdient. Das Kuhstechen im Herbst bot dann die Gelegenheit, die Rangordnung zu verändern.

Der **Sechta** ist ein Melkeimer aus Holt.

zuahackn = zubereiten

Die **Seia** ist die Milchsäure, die aus Molke gewonnen wird und die man zur Herstellung von Topfen benötigt.

Moosluchtn sind Sumpfgräser, die vom Vieh gemieden werden.

Mit **Schottrogan** sind Almpflanzen gemeint.

Die **Grunacht** ist der letzte Abend vor dem Almagtrieb. Die weideberechtigten Bauern sind alle anwesend, und dabei erfolgt die Abrech-

nungen und die Löhne werden ausbezahlt. Das Fest ist mit verschiedenen Bräuchen und mit Musik verbunden.

Eine **Gmoaalm** ist eine Gemeinschaftsalm.

Unter dem **Melchgeld** versteht man der Barlohn der Hirten pro Kuh.

Das **Hoamfaschtlischmoiz** ist eine bestimmte Menge Butter als Naturallohn, ebenso wie der **Schoakas**, der Käse für das Ausmisten. Daneben erhielt noch jeder einen Anteil **Zieger** (Räucherkäse). Die Hauptentlohnung des Almpersonals erfolgte in Form der Zuerkennung von Weiderechten, also einer bestimmten Anzahl von Kuhgräsern, Sauggräsern und Goaßgräsern.

Die im Artikel verwendete Schreibweise der Dialektwörter haben wir beibehalten. Sie ist nicht immer einheitlich.

Der Artikel stammt von einem Hans Schermer. Peter Wörgötter schreibt dazu:

„Ich bin mir fast sicher, das ist der Neuhäusl-Lois, ein gebürtiger Westendorfer. Ob der Hans Schermer ein Bruder vom Lois ist oder er nur mit den Tiroler Heimatblättern zu tun hat, kann ich nicht sagen. Einen Neuhäusl-Hans hat es zumindest gegeben.“

*z`Schnochts a Pressklnödl und a Seia dru,
oda vona Kasnockn renn ma a nit davu.
Z`Alm wachst gonz vaschiedns Gros,
Marbi, Madau und Isländischmoos,
Mossluchtn, Form und Reischplhaondn vü,
Bischtleng und Schottroga, so vü ma krod wü.
Ende Septemba fohrn ma hoam wieda gean,
bei da Grunacht kust dö Bauan nu streitn hean,
auf a Gmoaalm muaßt schau, dass`s Melchgeld dawischt
und`s Hoamfaschtlischmoiz und an Schuakas dafischt.*

Eine andere Form der Nebenerwerbs-Landwirtschaft

Alpakas auf dem Salvenberg

Wer im Sommer vom Westendorfer auf den Brixner Salvenberg wandert, kommt am Hof Rantsch vorbei, der auf 1.134 m Seehöhe liegt. Die Familie Schermer-Schmidt hat ihn zwischen 2001 und 2003 von Grund auf renoviert und bewohnt ihn seit 2004. Später wurden auch zwei Appartements eingebaut.

Zehn Jahre lang wurden im Nebenerwerb acht bis zehn einjährige Jungkühe betreut, im Jahr 2015 entschloss sich die Familie, Alpakas zu züchten - trotz einiger spöttischer Kommentare anderer Landwirte. Mittlerweile sind die Alpakas aber sogar von der Landwirtschaftskammer als Nutztiere anerkannt.

Vor zwei Jahren wurde der Stall auf die speziellen Bedürfnisse dieser Tiere angepasst und die Herde vergrößert sich Jahr für Jahr. Derzeit gibt es auf dem Rantsch-Hof 24 Alpakas, vier Tiere wurden mittlerweile an die Familie Kurz (Ellmern) verkauft.

Das Alpaka (*Vicugna pacos*), auch Pako, ist eine

aus den südamerikanischen Anden stammende, domestizierte Kamelform, die vorwiegend wegen ihrer Wolle gezüchtet wird.

In Peru gibt es etwa 3,5 Millionen Tiere, was ca. 80 Prozent des weltweiten Bestandes ausmacht.

Die faszinierenden Tiere begeistern mit ihrem speziellen Charme und der Ruhe, welche sie ausstrahlen. Mehr und mehr wird das Alpaka wegen seines friedlichen Charakters deshalb auch in Europa geschätzt. z.B. auch in der tiergestützten Therapie.

Wie bei allen Kamelen ist der Körperbau der Alpakas durch relativ langgestreckte, schlanke Beine, einen langen, dünnen Hals und einen kleinen, dreieckigen Kopf charakterisiert. Sie gehören wie die Lamas zu den Neuweltkamelen, die keine Höcker haben, sind aber kleiner als Lamas und erreichen durchschnittliche Widerristhöhen von 80 bis 100 cm. Mit einem Gewicht von etwa 55 bis 65 Kilogramm sind vor allem die Stuten



deutlich leichter als Lamas, Hengste können jedoch bis zu 80 Kilogramm schwer werden.

Die Lebenserwartung eines Alpakas liegt zwischen 20 und 25 Jahren.

Alpakas sind wie alle Kamelarten soziale Tiere (Herdentiere) und fühlen sich nur in Gruppen wohl. Sie sind Pflanzenfresser und ernähren sich fast ausschließlich von Gräsern. Wie alle Kamelarten haben sie einen dreiteiligen Magen, der das Verdauen erleichtert. Auch verfügen sie nicht über obere Schneidezähne, sondern eine Kauplatte.

Während das Lama in den südamerikanischen Zivilisationen vor allem als Lasttier diente, wurde das Alpaka wegen seiner Wolle gezüchtet. Bei den Inka galt ein Alpakamantel als Zeichen des Wohlstands, die Wolle der Alpakas wurde als das „Vlies der Götter“ bezeichnet. Die Feinheit und die Kalt-Warm-Nass-Eigenschaften sind kaum zu übertreffen, es gibt auch keine bekannten Allergien gegen dieses Naturvlies.

Nicht umsonst zählt die Alpakawolle neben Kaschmir und Seide zu den edelsten und begehrtesten aller Naturfasern.

Alpaka-Wolle ist langlebig, widerstandsfähig und dank ihrer Struktur sogar von Natur aus temperaturregulierend. Außerdem weist sie ein reiches Farbenspiel auf: Keine andere Tierfaser hat annähernd so viele natürliche Farbnuancen.

Die Inkas züchteten große Alpakaherden. Dies änderte sich mit der Eroberung Perus durch die Spanier, die Schafe mitbrachten und kein Interesse daran zeigten, die einheimischen Nutztiere zu erforschen. So wurde das Alpaka zum Nutztier der indianischen Bevölkerung und war zwischenzeitlich fast ausgestorben. Erst mit der Unabhängigkeit der Staaten Südamerikas erkannte man erneut den Wert des Alpakas. Die Zucht wurde wieder aufgenommen und die Wolle in alle Welt exportiert.

Die Tiere werden in der Regel einmal jährlich geschoren. Die Rohwolle kann zu



hochwertigem Alpakagarn verarbeitet werden. Der Faserertrag beim Scheren eines Tieres liegt bei drei bis sechs Kilogramm pro Tier und pro Jahr, davon sind jedoch nur etwa ein bis drei Kilogramm nutzbar.

Die hochwertige Wolle der Salvenberger Alpakas wird in einem Spezialbetrieb in der Steiermark weiterverarbeitet. Einige Produkte können auch direkt erworben werden. Mehr dazu unter <https://tirolalpaka.com>

Den Umstieg von der Viehzucht zur Arbeit mit den Alpakas hat die Familie Schermer-Schmidt jedenfalls nie bereut. Die Tiere brauchen viel weniger Betreuung und kommen auch bei winterlichen Verhältnissen auf dem Berg gut zurecht. Zudem gibt es keine Trittschäden auf den steilen Hängen.

Begeistert von den Tieren sind auch die Urlauber, die sich auf dem Rantsch-Hof einmieten.

Wenn man mit der Alpaka-



zucht auch nicht reich werden kann, so bleibt unterm Strich doch mehr übrig als bei der bisherigen Viehzucht. Die Preise für die Tiere steigen stetig, gute Stuten kosten bereits ab 4.000 Euro.

Während Alpakas in der Steiermark schon sehr verbreitet sind - es gibt dort

mehr als 150 Züchter -, sind sie bei uns noch relativ selten zu finden. Das könnte sich aber bald ändern, denn Alpakas eignen sich auch bestens für den Herdenschutz und sind offenbar ein probates Mittel gegen die Wolfsgefahr auf den Almen.

Fotos: S. Hausberger, A. Sieberer

Ein Lockdown vor 300 Jahren

Das barocke Wien war mehrmals von Seuchenwellen heimgesucht worden. Als sich kurz nach 1700 wieder einmal die Pest ausbreitete, war man aber vorbereitet. Zeitungsmeldungen vom „Schwarzen Tod“, der schon in einigen europäischen Gebieten wütete, hatten dafür gesorgt, dass Maßnahmen geplant werden konnten.

An den sogenannten „Linien“ waren Häuser für die „Kontumaz“ (Quarantäne) errichtet worden, nach Wien durfte nur noch einreisen, wer einen „Gesundheitspass“ mit sich führte, die Bevölkerung wurde über die Notwendigkeit erhöhter Reinlichkeit belehrt, öffentliche Vergnügungen und Menschenansammlungen wurden verboten, Verkaufsläden mussten ebenso schließen wie Schulen und Universitäten, Apotheken durften die Medikamente nur noch durch kleine Fensterchen ausgeben.

Damals kursierten auch verschiedene Diätvorschläge. Fröhlich morgens eine saure Dottersuppe oder eine Ein-

brennsuppe mit einem Glas Wein sollten vorbeugend wirken, auch eine Knoblauchsuppe schien offenbar hilfreich.

Mittellose Menschen und Bettler siedelte man aus den Stadtteilen aus - auf die Spittelau, eine der vielen Donauinseln. Dort waren Kontumazhütten und Holzbaracken errichtet worden. Die Stadt stellte das Notwendigste zur Verfügung: Lehrer, einen Priester, einen Wirt, einen Bäcker und einen Krämer. Die Kolonie wurden vom Militär bewacht, an den Ufern standen „Schnellgalgen“ für alle, die die Quarantäne missachteten.

Die Pest wütete in Wien bis in den Herbst 1713.

Auf dem Land war man der Seuche ausgeliefert. Es war zwar die Ansteckungsgefahr kleiner, weil sich nicht so viele Menschen trafen, doch das Wissen über Abwehr- und Bekämpfungsmaßnahmen war meist nicht vorhanden.

Quelle: Die Presse

Inh. Andreas Manzl

kfz-manzl



Westendorf



Tel. 053 34/20 39

- ✓ **Reparaturen** aller Marken
- ✓ **Unfallinstandsetzung**
mit kostenloser Versicherungsabwicklung
- ✓ **Pickerl-Überprüfung**
- ✓ **Service und Inspektion**
für alle Fahrzeuge nach Herstellervorschrift
und mit kostenloser **Mobilitätsgarantie**
- ✓ **Reifen und Felgen** zu Großhändlerpreisen
- ✓ **Scheibentausch**
und Reparatur

Mail: werkstatt@kfz-manzl.at

Homepage: kfz-manzl.at



Der Westendorfer Bote im Internet:
www.westendorferbote.at

Informationen der Bürgermeisterin

Liebe Westendorferinnen und liebe Westendorfer!

Die Sehnsucht auf echten Frühling und Sommer wächst und wir alle tragen die Hoffnung in uns, bald wieder ohne Maske unterwegs sein zu dürfen und diese Freiheit genießen zu können.

Auch die Sehnsucht mit dem spannenden Thema „Projektausarbeitung einer zeitgemäßen Freizeitanlage“ beginnen zu können, ist gewachsen und endlich ist es uns möglich, uns mit dem Areal der Stadt Innsbruck zu befassen.

Die Gemeinderäte in Innsbruck und Westendorf haben nun nach langen und schwierigen Verhandlungen

dem Optionsvertrag, mit dem wir eine langfristige Pacht des Areals abrufen können, zugestimmt. Die wesentlichen Inhalte dieses Optionsvertrages sind auf unserer Homepage unter Gemeinderatsprotokoll 30.3.2021 zu finden. Damit sind die Grundflächen für das Projekt „Seensucht“ (Arbeitstitel) gesichert und wir können den nächsten großen Schritt, die Entwicklung eines realisierbaren Projektkonzeptes, in Angriff nehmen.

Es ist mir ein großes Anliegen, Meinungsbildner und Multiplikatoren aus den verschiedensten Bereichen unseres Dorfes so gut wie möglich in diesen Prozess einzubinden und Vertreter

von Sport, Kultur, Jugend, Familie und Schule mit ihren Ideen anzuhören. Mittlerweile brodelt die Gerüchteküche ja wieder und es werden phantasievolle Investitionssummen diskutiert, die allerdings weit entfernt von echten Fakten sind. Die Erarbeitung von realen Fakten geschieht nun in diesen nächsten Entwicklungsschritten, so wie 2019 von unserer Schwimmbad-Arbeitsgruppe nach einem intensiven Meinungsbildungsprozess empfohlen und von allen Fraktionen in unserem Gemeinderat beschlossen.

Unsere Projektpartner Bergbahnen und Tourismusverband Westendorf sehen einen hohen Nutzen und Sinn in dem Projekt „Seensucht“ und unterstützen die Entwicklung. Gemeinsam werden wir die nächsten sechs bis acht Monate nutzen, um das durchaus anspruchsvolle Vorhaben abgestimmt und entscheidungsreif auf den Tisch zu bekommen.

Erst mit diesem Projektkonzept wird die Entscheidung über die Realisierung des Projektes und eine finale Gegenüberstellung mit der immer wiederkehrenden



Handlungsoption „Sanierung Schwimmbad“ möglich sein, dann liegen die Fakten und Perspektiven rund um Bade-, Sport- und Freizeitmöglichkeiten in unserer Gemeinde vor.

Nach mittlerweile mehr als 15 Jahren emotionaler Diskussion um ein neues Bad in Westendorf, die oftmals nahe an das ertragbare Maß persönlicher Angriffe und Vorwürfe auf allen Seiten geriet, möchte ich uns allen wünschen 2022 ein für unser Westendorf passendes und zukunftsweisendes Ergebnis vor uns zu haben und mit dem Projekt in die Bauphase zu gelangen.

Eure Bürgermeisterin
Annemarie Plieseis

Ruhe.Raum Heilmassagen

Neben klassischer Massage biete ich Ihnen unter anderem:

- ✂ Manuelle Lymphdrainage
- ✂ Fußreflexzonenmassage
- ✂ Bindegewebsmassage
- ✂ Narbenbehandlung
- ✂ Cranio-Sacrale Techniken
- ✂ Akupunkt-Meridian-Massage
- ✂ Kinesio-Taping
- ✂ Bowtec - The Original Bowen Technique

Telefonische Terminvereinbarung unter:

+43 664 34 21 873

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Wahltherapeutin für alle Kassen | Hausbesuche möglich

Eva Wurzrainer

Medizinische Heilmasseurin | Bowen-Practitioner
Schmiedgasse 5 | 6364 Brixen im Thale

Öffnungszeiten des AWZ Brixen

Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr

Freitag: 8-18 Uhr

Samstag: 8-12 Uhr

Öffnungszeiten der Kompostieranlage

Seit 1.4. gilt wieder die Sommerregelung:

Dienstag von 17.30 bis 19.30 Uhr und Samstag von

9.00 bis 12.00 Uhr

Umweltaktionstag 2021

Woher kommt der Müll? Diese Frage ist vielen ein großes Rätsel.

Wer räumt den Müll weg? Das ist leichter zu beantworten: Viele fleißige Helfer, die am 10. und 11. April beim Umweltaktionstag mitmachten!

Im Vorjahr wurde aufgrund der Corona-Pandemie die Aktion ausgesetzt. Heuer aber wagte es der Umwelt- und Verkehrsausschuss der Gemeinde, trotz Virus einen Aufruf zu starten. Es gab keinen Treffpunkt und nur eine grobe Zeitvorgabe, nach der sich die Kleingruppen richteten. Die nötigen Utensilien (Müllsäcke, Handschuhe, Greifzangen) wurden kontaktlos von Gruppenkoordinatoren verteilt.

Den Mindestabstand einzuhalten war im Freien keine Schwierigkeit.

Die fleißigen Helfer dieses Jahr waren von Vereinen, die vor zwei Jahren schon dabei waren. Obwohl es heuer auch Corona-bedingte Absagen gab und die Organisation sehr unflexibel war, konnten dennoch 66 Leute zusammengetrommelt wer-

den, vom Kindergartler bis zum Rentner.

In allen Altersgruppen war man sich einig: Müll hat in der Natur nichts verloren. Was denkt ein Mensch, der achtlos (oder mutwillig?) eine Plastikflasche aus dem Autofenster wirft? Warum entsorgt man im Jahr 2021 noch einen Autoreifen in den Graben?

Leider musste das Beisammensitzen, bei dem man solche Fragen hätte diskutieren können, auch ausfallen. Als Dank von der Gemeinde bekam dafür heuer jeder einen Brixentaler zum Ausgeben in der Region.

In Summe war es etwas weniger Müll als vor zwei Jahren. Die Fotos zeigen aber, dass es erhebliches Verbesserungspotential gibt und dass es auch weiterhin nötig sein wird, ein paar unverantwortlichen Menschen hinterherzuräumen.

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss bedankt sich in erster Linie bei allen Müllsammlern mit ihren Koordinatoren. Die Firma DAKA stellte Handschuhe und Säcke zur Verfügung und über-



nahm kostenlos die Entsorgung. Die Gemeindearbeiter übernahmen die Abfuhr. Besondere Unterstützung kam auch vom TVB. Die Schüler der 3b der Mittelschule stellten einige Greifzangen im Werkunterricht her. Danke!

Gemeinsame Aktionen mit einem gemeinsamen Ziel können sehr gut verbinden. In diesem Fall ist das Ziel eine saubere Umwelt zu erhalten und zu pflegen.

Ich danke allen Beteiligten (Kinder, Jugend, Erwachsene, Vereinsmitglieder)

für den tatkräftigen Einsatz und eure Zeit für unsere schöne Heimat. Ihr alle könnt Vorbild für viele gedankenlose Menschen sein und ich hoffe, dass jedes Jahr mehr Bewusstsein für eine saubere Umwelt entstehen kann.

Ein besonderer Dank gilt Simon Rieser vom Umweltausschuss, der die Sammelaktion mit großem Einsatz bereits zum zweiten Mal organisiert hat.

Bürgermeisterin Annemarie Plieseis



Aufruf an die Bevölkerung

Blutspendeaktion im Alpenrosensaal

Wir bitten alle Mitbürger im Alter ab dem 18. Lebensjahr herzlich, sich an unserer geplanten Blutspendeaktion zu beteiligen.

Das Rote Kreuz benötigt pro Woche ca. 700 Spenden, um den Tiroler Bedarf an Blutkonserven decken zu können.

Wir haben daher in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Roten Kreuzes am 16. Mai 2021 eine Blutspendeaktion or-

ganisiert und bitten Sie, durch Ihre Beteiligung einen Beitrag für Mitmenschen zu leisten, die auf fremde Spenden angewiesen sind (Unfälle, Operationen, Geburten und schwere Krankheiten).

Wer darf Blut spenden?

Jeder Mensch ab dem 18. Lebensjahr darf Blut spenden. Das Alterslimit liegt bei 70 Jahren. Zu beachten ist aber, dass Erstspender nicht älter als 60 Jahre sein

dürfen und Spender zwischen dem 65. und 70. Lebensjahr regelmäßig (einmal jährlich) gespendet haben müssen.

Über die Zulassung zur Blutspende entscheidet immer der Abnahmearzt bei der Blutspendeaktion vor Ort.

Was ist zur Blutspende mitzubringen?

Laut Blutsicherheitsgesetz ist bei Erstspendern ein Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis, Führerschein) mitzubringen und bei Mehrfachspendern der Blutspenderausweis, welcher nur in Kombination mit einem Lichtbildausweis gültig ist.

Welche persönlichen Vorteile bringt eine Blutspende mit sich?

Bei jedem Blutspender werden die Blutgruppe und der Rhesusfaktor bestimmt; das bedeutet, dass bei einem Unfall schneller geholfen werden kann.

Außerdem werden bei jedem Blutspender, als kleine Gesundheitskontrolle, unten angeführte Untersuchungen gemacht.

- Blutdruckmessung
- Körpertemperaturmessung
- Hämoglobinbestimmung
- zwei Leberfunktionsproben
- Antikörpersuchtest
- Lues-Serumprobe
- HIV-Test (AIDS)
- Neopterinbestimmung
- Cholesterinbestimmung
- PSA – Prostata-Vorsorgeuntersuchung

Über die angeführten Untersuchungen erhalten Sie eine schriftliche Befundmitteilung.

Jedem Spender werden ca. 450 ccm Blut entnommen. Diese Spende ist vollkommen unschädlich und schmerzlos. Sie kann sogar gesundheitsfördernd sein.

Ausschlussgründe

- Die wichtigsten und häufigsten Gründe, welche eine Spende nicht zulassen, finden sich aktuell unter www.blut.at
- Reisen in den Sommermonaten in ein West-Nil-Virus-Gebiet (z.B. Italien, Kroatien etc.) stellen keinen Ausschlussgrund mehr da!

Mit Ihrer Spende am 16. Mai helfen Sie mit, Menschenleben zu retten.

Eine Spende rettet ein Leben, es könnte vielleicht das eigene sein!

Hinweis

Das Verlassen des eigenen privaten Wohnbereichs zum Zwecke der Blutspende durch potentielle Spender fällt unter den Ausnahmetatbestand des § 1 Abs. 1 Z 2 der Verordnung, mit der besondere Schutzmaßnahmen zur Verhinderung einer Notsituation auf Grund von COVID-19 getroffen werden - COVID-19- Notmaßnahmenverordnung, BGBl. II Nr. 479/2020 (Betreuung von und Hilfeleistung für unterstützungsbedürftige Personen sowie Ausübung familiärer Rechte und Erfüllung familiärer Pflichten).



Sonntag, 16. Mai 2021
Alpenrosensaal
15 - 20 Uhr

Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächsten kostenlosen Sprechstunden mit Dr. Franz Strasser sind am Montag, den 10. Mai und am Montag, den 14. Juni (jeweils von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt).

Rechtssprechtag

Rechtsanwältin MMag. Lisa Pirker
Innsbrucker Bundesstraße 126, 5020 Salzburg
officepirker-ra.at, Tel. 0664-8892-9092
Telefonische Erstauskünfte von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr möglich; Beratungstermin im Gemeindeamt Westendorf nach Voranmeldung möglich.

Im Rahmen der Blutspendeaktion:

Prostatakrebs-Früherkennung

Der Prostatakrebs ist heute der häufigste Krebs bei Männern. Er kann meist vollständig geheilt werden, wenn er in einem frühen Stadium erkannt wird.

Im Rahmen der Blutspendeaktion bieten wir allen männlichen Blutspendern ab einem Alter von 45 Jahren an, eine Prostatakrebsfrüherkennungsuntersuchung kostenlos durchführen zu lassen.

Dafür müssen Sie sich zusätzlich zur Blutspende etwas Blut abnehmen lassen, welches dann in der Urologischen Klinik Innsbruck untersucht wird. Mit einem einfachen und zuverlässigen Bluttest wird das „prostata-spezifische Antigen“ (PSA) gemessen, das bei einem Prostatakrebs vermehrt in die Blutbahn abgegeben wird.

Aber nicht jeder erhöhte PSA-Wert ist gleichbedeutend mit der Diagnose Krebs, denn auch bei einer Entzündung oder gutartigen Vergrößerung der Prostata kann der Wert erhöht sein. Gegebenenfalls werden weitere Untersuchungen durchgeführt, um die Ursache für den Anstieg des PSA-Wertes zu finden.

Wir müssen Sie allerdings darauf hinweisen, dass die

PSA-Untersuchung zur Prostatakrebsfrüherkennung, welche es bereits seit über 20 Jahren gibt, nach wie vor kontrovers diskutiert wird: Mehrere - hauptsächlich in Europa durchgeführte - Screening-Studien zeigten bei Männern, die an der Früherkennungsuntersuchung teilgenommen haben, eine Abnahme der Prostatakrebssterblichkeit sowie eine Zunahme lokal begrenzter und somit heilbarer Krebsstadien zum Zeitpunkt der Diagnose.

Die gleichen Studien zeigten aber auch, dass es zu einer nicht zu unterschätzenden Anzahl an Überdiagnosen und somit Übertherapie kommt.

Unter den Begriff Überdiagnose/Übertherapie fällt durch PSA entdeckter Prostatakrebs, der zeitlebens nie zu Symptomen geführt hätte, aber aus Vorsicht dann therapiert wurde.

Die Daten der Urologischen Klinik Innsbruck zeigten eine Überdiagnose und somit auch eine Übertherapie in 15,5 % bei Männern mit PSA-Werten zwischen 4 und 10 ng/ml und 19,7 % bei Männern mit PSA-Werten unter 4 ng/ml.

Wenn Sie über 45 Jahre alt sind und den PSA-Wert im

Rahmen Ihrer Blutspende nicht bestimmen lassen wollen, empfehlen wir Ihnen, stattdessen einmal jährlich eine Gesundenuntersuchung bei ihrem Hausarzt bzw. bei einem niedergelassenen Urologen durchführen zu

lassen. Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie im Rahmen der Blutspendeaktion, bei den Tiroler Urologen und der Universitätsklinik für Urologie Innsbruck (www.uro-innsbruck.at).

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Gemeinde Westendorf wird folgende Stelle ausgeschrieben:

Schulassistent Volksschule Westendorf

für das Schuljahr 2021/2022 mit einem Beschäftigungsausmaß von 25 Wochenstunden, das sind 62,50 % der Vollbeschäftigung. Die Einstufung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 – G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011 in der jeweils geltenden Fassung, Entlohnungsgruppe Ak.

Das Mindestentgelt beträgt monatlich brutto € 1.093,00. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

Assistenzkräfte müssen über keine spezifische Ausbildung verfügen. Vorausgesetzt wird jedoch die für die Tätigkeit erforderliche Kompetenz sowie die persönliche Eignung.

Bewerbungen sind bis spätestens 30. Juni 2021 beim Gemeindeamt, Dorfplatz 1, 6363 Westendorf einzubringen.

Für Informationen stehen Ihnen Bürgermeisterin Annamaria Plieseis, Tel. 0699/19087521, oder Amtsleiter Gerhard Rieser, Tel. 05334/6203-19, zur Verfügung.

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Folgende Unterlagen sind beizuschließen:

- Lebenslauf mit Foto
- Geburtsurkunde (Kopie)
- Staatsbürgerschaftsnachweis (Kopie)
- Abschlusszeugnis der Schulausbildung (Kopie)

Für die Gemeinde Westendorf:
Bürgermeisterin Annamaria Plieseis

Die Gemeinde Westendorf im Internet:
www.westendorf.tirol.gv.at

Die **Protokolle der Gemeinderatssitzungen** stehen im Internet unter www.westendorf.tirol.gv.at / Link Politik/ Sitzungprotokolle zum Download zur Verfügung.

Brandaktuell - die Feuerwehr berichtet

Auf Grund der aktuellen Corona-Situation haben wir im Ausschuss den einstimmigen Beschluss gefasst, dass die heurige 125. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr abgesagt wird. Hintergrund für diesen Beschluss ist, dass eine Durchführung der Jahreshauptversammlung unter den strengen Schutzmaßnahmen gemäß Dienstanweisung des Landesfeuerwehr bzw. Bezirksfeuerwehrverband nicht möglich gewesen wäre. Die Jahreshauptversammlung auf einen späteren und noch nicht absehbaren Zeitpunkt zu verschieben, haben wir als nicht sinnvolle Lösung im Ausschuss abgelehnt.

Im Tätigkeitsbericht von 2020 werden die wichtigsten Informationen präsentiert.

Die Beförderungen und Ehrungen werden, sobald

es die Corona-Situation zulässt, nachgeholt.

Jahresbericht 2020

Leider müssten wir uns von den Feuerwehrkameraden Josef Luxner sen. und Christian Leitner sen. verabschieden.

Im Jahr 2020 hatten wir 43 Einsätze, davon waren 15 Brandeinsätze mit einer Mannschaftsstärke von 142 und Gesamteinsatzstunden von 349 Stunden und 28 technische Einsätze mit einer Mannschaftsstärke von 117 und mit Gesamteinsatzstunden von 161 Stunden.

Es wurden 13 Sitzungen und Besprechungen im Kommando und Ausschuss durchgeführt. Weiters haben wir an fünf kirchlichen, zwei festlichen Ausrückungen und vier sonstigen, kameradschaftlichen Ausrückungen teilgenommen.

Es wurden im Jahre 2020 elf Sommerübungen, 56 Schulungen in der Feuerwehr und im Bezirk durchgeführt.

Kurse an der Landesfeuerweherschule absolvierten:

- Personenretterlehrgang: Martin Antretter
- Grundlehrgang Bezirk: Sascha Dummer, Sebastian Fohringer, Lukas Hölzl, Andreas Olsacher
- Grundlehrgang LFS: Sabine Bründlinger
- Technischenlehrgang: Markus Krimbacher

Angelobungen, und Beförderungen:

- Angelobt zum FM: Sascha Dummer
- Befördert zum OFM: Florian Haas
- Befördert zum HFM: Josef Ehrensberger, Hanspeter Olsacher
- Befördert zum LM: Stefan Hölzl, Georg Schmid, Jakob Schmid

Ehrungen:

- Für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr: Martin Antretter, Stefan Hölzl, Georg Schmid, Jakob Schmid
- Für 40 Jahre: Josef Berger, Kaspar Rabl
- Für 60 Jahre: Albert Ager, Erich Plieseis
- Für 70 Jahre: Konrad Steindl

Kurze Vorschau:

- Die Einweihung der neuen DLK wird, wenn möglich, im kleinen Rahmen heuer noch nachgeholt.
- Das Hallenfest wurde für 2021 abgesagt.

Wir hoffen auf baldige Lockerungen der Corona-Maßnahmen, um wieder geregelten Übungsablauf durchführen zu können. Bleibt's gesund!

Der Kommandant:
Martin Antretter

Steger Melanie freut sich über einen WellCard Hotel- & Thermengutschein im Wert von EUR 150,00



Mit einem kleinen Finanzpolster vorsorgen oder gar die Basis für die Erfüllung des späteren Wohntraumes schaffen, kann das Leben einfacher machen. Dafür eignet sich besonders ein Raiffeisen Bausparvertrag, der neben dem Startkapital für später auch so manche freudige Überraschung bietet!

So darf sich **Steger Melanie aus Westendorf** jetzt über einen WellCard Hotel- & Thermengutschein im Wert von EUR 150,00 freuen. Sie hatte am Gewinn-

spiel der Raiffeisen Bausparkasse teilgenommen und bekam jetzt von ihrem **Berater Paratscher Helmut** aus der **Raiffeisenbank Westendorf** den Preis überreicht!

Wir gratulieren und wünschen viel Spaß mit dem Gutschein!

Das Team der Raiffeisenbank Westendorf



Mehr Informationen erhalten Sie in der Raiffeisenbank und unter www.bausparen.at.

Meldung von Brauchtums- und Zweckfeuern

Das Entzünden oder Unterhalten von Feuer im Wald oder in Waldnähe sowie das Verbrennen von Materialien im Freien ist in ganz Österreich aufgrund verschiedener Gesetze verboten.

Von diesen Verbrennungsverboten sind aber Ausnahmen vorgesehen, die sich teilweise direkt aus den Gesetzen und teilweise aus den darauf gründenden Verordnungen ergeben.

Bei Inanspruchnahme dieser Ausnahmen sind bestimmte Verhaltenspflichten einzuhalten. Neben kleineren Zweckfeuern, wie etwa Lager- oder Grillfeuer, bestehen auch Ausnahmen für größere Zweckfeuer, die erhebliches Gefahrenpotential bergen.

Eine Meldung ist verpflichtend für Brauchtumsfeuer mit pflanzlichem Material wie Holz und dergleichen, **Zweckfeuer** mit pflanzlichem Material auf schwer zugänglichen alpinen Weideflächen nach Lawinen, Zweckfeuer zur Bekämpfung des Feuerbrandes sowie zur Verbrennung von Astmaterial im Wald oder im Gefährdungsbereich des Waldes.

Wenn keine Meldung erfolgt, dürfen diese Zweckfeuer nicht entzündet werden.

Keine Meldepflicht besteht bei Brauchtumsfeuern, wenn dafür Fackeln und dergleichen verwendet werden.

Beim **Verbrennen von Schwendmaterial**, pflanzlichem Material auf Weideflächen wegen Windwurf

oder Schneedruck sowie bei sonstigem Feuer im Freien wird eine Meldung aus präventiven Gründen empfohlen, damit die Gemeinde ihren feuerpolizeilichen Verpflichtungen bestmöglich nachkommen kann.

Folgende Schutz- und Sicherheitsvorkehrungen sind einzuhalten:

- Das Verbrennen von nicht biogenen Materialien, insbesondere Altreifen, Gummi, Kunststoffe, Lacke, synthetische Materialien, nicht naturbelassenes (behandeltes) Holz und Verbundstoffe ist grundsätzlich verboten.
- Im Wald, in der Kampfzone des Waldes und, soweit Verhältnisse vorherrschen, die die Ausbreitung eines Waldbrandes begünstigen, auch in Waldnähe (Gefährdungsbereich), ist das Entzünden oder Unterhalten von Feuer durch hiezu nicht befugte Personen und der unvorsichtige Umgang mit feuergefährlichen Gegenständen verboten.
- Die am Meldeformular angeführten Feuer dürfen nur mit unbehandeltem pflanzlichem Material entzündet werden.
- Damit sich ein Feuer nicht ausbreitet, ist das erforderliche Löschmaterial und Löschgerät in ausreichender Anzahl und Menge bereitzuhalten (z.B. Nasslöcher, Eimer mit Wasser),
- Das Feuer muss bis zum endgültigen Erlöschen durch eine körperlich und geistig geeignete Person beaufsichtigt werden. Die Brandstelle darf erst ver-



lassen werden, wenn das Feuer vollkommen erloschen ist bzw. gelöscht wurde.

- Zeit und Ort der Feuer sind der Gemeinde, auf deren Gebiet das Verbrennen erfolgen soll, im Vorhinein zu melden.
- Die Örtlichkeiten der Brauchtumsfeuer sind **zwei Wochen zuvor** bei der Gemeinde zu melden.
- Beim Verbrennen von Lawin Holz muss die Meldung vier Werktage zuvor an die Gemeinde und an die Landeswarnzentrale übermittelt werden. Die Gemeinde übermittelt die Meldung an die Landeswarnzentrale.
- Die Feuerbrand-Bekämpfung und das Verbrennen von Astmaterial im Wald und dessen Gefährdungsbereich sind spätestens vor der Durchführung zu melden.
- Die Meldung sonstiger Feuer im Freien wie das Abbrennen von Schwendmaterial ist zwar gesetzlich nicht explizit normiert, aus präventiven Gründen wird aber drin-

gend ersucht, auch diese Feuer der Gemeinde und der Landeswarnzentrale zu melden.

Auszug aus der Feuerpolizeiordnung (LGBl. Nr.111/1998) mit Bezug zu Feuer im Freien:

Generell zu unterlassen sind

- das Aufstellen von Feuerstätten im Freien, wenn dadurch eine Brandgefahr durch Flugbrand entstehen würde,
- das Verbrennen von Sachen im Freien und das Absengen von Bodenflächen während der Nacht, bei starkem Wind, bei großer Trockenheit oder ohne entsprechende Überwachung und Nachkontrollen,
- das Wegwerfen von glimmenden Rückständen, die Ablage von Glut, heißer Asche und Schlacke, das Wegwerfen und Liegenlassen von Gläsern, Scherben und dergleichen an Stellen, an denen dadurch auf Grund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Brandgefahr entstehen würde.

Das Meldeformular für Zweckfeuer im Freien wurde aktualisiert und es steht ab sofort ein Online-Meldeformular im Portal Tirol unter <https://portal.tirol.gv.at/XgfWeb/public/formular/formulare.xhtml> mit dem Titel **Meldung eines Zweckfeuers im Freien** zur Verfügung.

Neues aus dem Kindergarten

Leider machte das Corona-virus auch vor unserer Kindergarten-tür keinen Halt und unsere Einrichtung musste im März für einige Zeit geschlossen werden.

Es freut uns nun aber sehr,

dass wir jetzt alle wieder gesund und vollzählig im Kindergarten arbeiten, entdecken, erforschen und lernen können.

Auch der Osterhase besuchte den Kindergarten und

befüllte die selbstgestalteten Osternester der Kinder. Da die Osterfeier in dieser schwierigen Zeit nicht wie geplant stattfinden konnte, hat sich das Kindergarten-team dazu entschlossen, die Osternester auszuliefern und vor die Haustüre der Kinder zu stellen.

Es war uns ein großes Anliegen, dass jedes Kind seinen Ostergruß erhält. Ein be-

sonderer Dank gilt Familie Krimbacher vom Marxenhof für das Sponsern von 120 Eiern.

Wir freuen uns nun auf die bevorstehenden Frühlingstage und darauf, viel Zeit in unserem Garten und in der Natur verbringen zu dürfen. Außerdem wünschen wir allen Müttern von Herzen einen wunderschönen Muttertag!



STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Westendorf bringt die Stelle einer/eines **Gemeindebauhofmitarbeiters/in (Vollzeit)**

zur Ausschreibung (Beginn: 4.10.2021).

Anforderungsprofil:

- Lehrabschluss in einem handwerklichen Beruf
- abgeschlossener Präsenzdienst
- Führerschein der Klasse B und C bzw. Bereitschaft diesen umgehend nachzuholen
- Vielseitigkeit und großes Interesse am umfangreichen Aufgabengebiet

Dienstrechtlich erfolgt die Anstellung nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 (G-VBG 2012), LGBl. Nr. 119/2011 in der jeweils geltenden Fassung, im Entlohnungsschema II in der Entlohnungsgruppe p3 oder p4.

Das Mindestentgelt beträgt monatlich € 2.157,80 brutto in p3 bzw. € 2.057,30 brutto in p4. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Geburtsurkunde, Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft oder eines EU-Mitgliedsstaates, Schul- und Dienstzeugnisse etc.) bitte schriftlich bis 30. Juni 2021 an das Gemeindeamt Westendorf, z.H. Bürgermeisterin Annamaria Plieseis, Dorfplatz 1, 6363 Westendorf.

Für Informationen zur Stellenausschreibung stehen Ihnen Bürgermeisterin Annamaria Plieseis, Tel. 0699/19087521, oder Amtsleiter Gerhard Rieser 05334/6203-19, zur Verfügung.

Die Bürgermeisterin der Gemeinde Westendorf:
Annamaria Plieseis

Seniorenberatung

Dietmar Strobl, Case-Manager Brixental-Wildschönau (der „Kümmerer“), wird Sie auf Ihren Wunsch hin zu Hause besuchen und ein Beratungsgespräch führen. Vereinbaren Sie telefonisch von Montag bis Freitag (8:00 bis 16:00 Uhr) ein persönliches Beratungsgespräch!

Sprechstunden:

Kirchberg: Montag, 8:00-

12:00, Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg-Reith, Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

Wildschönau: Mittwoch, 8:00-10:00, Sozial- und Gesundheitssprengel Wildschönau, Kirchen, Oberau 205, 6311 Wildschönau

Hopfgarten: Dienstag, 8:00-12:00, Sozialzentrum Hopfgarten/Itter, Elsbethen 100, 6361 Hopfgarten im Brixental

Dietmar Strobl

akademischer Pflegemanager

+43 (0) 660 2263324

case2@sozialsprengel-kirchberg-reith.at



Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg - Reith
Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

Der Westendorfer Bote im Internet:
www.westendorferbote.at

Mai, ein Monat der Frauen

Im Mai blüht und gedeiht die Natur in ihren schönsten Farben. Ein Monat für alle Sinne und – mit Blick auf 1. Mai, Muttertag sowie Marien – ein Monat der Frauen. Auch in der Bücherei ist reichlich Farbe und starke Frauenpower eingetroffen.

Neue Leseabenteuer und frischen Wind für alle Geschmäcker versprechen unter anderem „Der Tausch“ von Julie Clark, „Läuft da was?“ von Judith Pinnow, „Märchen Mord“ von Krysztyna Kuhn, „Verwechselfahre“ von Hera Lind oder „Zusammen ist man weniger allein“ von Anna Gavalda.

Psychologisches Gespür, Hoffnung und Trauer sowie die Werte einer Freundschaft verschmelzen in Kristina Hauffs Roman „Unter Wasser Nacht“. „365 Ideen die Welt zu retten“ von Auriane Hamon hingegen sorgt anhand interessanter Umwelt-Fakten, saisonalen Rezepten, neuen Hausmitteln und starken Zitaten für mehr Nachhaltigkeit jeden Tag.

Ein Eintauchen in das Leben zweier berühmter Frauen gewähren die Biografien „Meghan – Ein modernes Märchen“ von Andrew Morton und „Sonntag. Die Biografie“ von Benjamin Moser. Das Porträt Susan Sontags gestattet anhand privater Aufzeichnungen und Schilderungen von Lebensgefährten wie Annie Leibovitz einen tiefen Einblick hinter die Kulissen der Literaturikone des 20. Jahrhunderts.

Mit dem Buch „Das Geheimnis der Hebamme“ von Sabine Ebert ist die fünfteilige Romanreihe nun komplett. Die Saga um Hebamme Marthe entführt in das Leben Deutschlands im 12. Jahrhundert, in die Zeit der Regentschaft Kaiser Barbarossas und seines Sohnes Heinrich VI. Ein besonderes Lesevergnügen für alle Liebhaber des historischen Romans.

Eingetroffen ist auch der zweite Roman von Laetitia Colombani: „Das Haus der Frauen“. Quasi über Nacht

gelang der französischen Filmschauspielerin und Regisseurin mit „Der Zopf“ der internationale Durchbruch. Kunstvoll und ergreifend flicht Colombani in ihrem Debütroman aus drei außergewöhnlichen Geschichten dreier Frauen aus drei Kontinenten einen prachtvollen Zopf. Auch in ihrem zweiten Buch „Das Haus der Frauen“ beschäftigt sie sich mit unterschiedlichen Frauenschicksalen. Ein ergreifender Roman über einen magischen Ort in Paris, über Mut und Mitgefühl und ein Plädoyer für mehr Solidarität.

Geschenktipp: Wer noch auf der Suche nach einem passenden Muttertagsgeschenk ist, dem empfiehlt sich ein Gutschein für ein Jahresabonnement der Bücherei: € 25,- pro Familie, € 18,- pro Erwachsenen und € 9,- pro Kind.

Lesetipps für Mai:

* ZUM TRÄUMEN: „Die Frau, die ihren Mann auf dem Flohmarkt verkaufte“ von Rafik Schami. Der Meister des Erzählens vertritt in diesem Buch, wie er zum Geschichtenerzähler geworden ist. Er nimmt den Leser mit auf eine magische



Reise in das Reich der Märchen.

* ZUM ERFORSCHEN: „Der Topophilia-Effekt“ von Roberta Rio. Ein brandneues Nachschlagewerk über die Gegebenheiten, wie Orte, an denen wir wohnen, arbeiten oder Urlaub machen, unser Leben beeinflussen.

* ZUM INSPIRIEREN: „Die Kuh, die weinte“ von Ajahn Brahm. 108 buddhistische Weisheiten und Gedanken verpackt in kurze und herzerwärmende Geschichten, die zum Schmunzeln, Nachdenken und Glücklicheinladen.

* ZUM GRUSELN: „Engelskalt“ von Samuel Bjørk. Ein dunkler und zum Fürchten guter Thriller. Band 1 des norwegischen Ermittlerduos Holger Munch und Mia Krüger hält bis zum Schluss überraschende Wendungen bereit.

Öffnungszeiten: Die Bücherei Westendorf hat jeden Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr geöffnet.



Starke Bücher von starken Frauen

Meine kleine Familie und ich suchen verzweifelt ein **Haus, eine Wohnung, ein Mehrfamilienhaus oder einen Bauplatz** direkt in Westendorf zum Kauf (gerne auch in Höhenlage)! Es wäre schön, wenn sich auf diesem Wege eine nette Verkäuferin oder ein Verkäufer melden würde.

Bitte kontaktieren Sie uns unter Tel. 00492621/9219318 oder per Mail unter amos.vom.steyerberg@gmail.com.

Wir würden uns sehr über einen netten Kontakt freuen.



Freischwimmbad Westendorf

Wir haben
voraussichtlich ab 19. Mai
geöffnet!

von 9.00–19.30 Uhr



- 3 Schwimmbecken
- Wasserrutschbahn
42 Meter lang
- Sprungturm
- große Liegewiese
- Kiosk und Buffet
- Spielwiese
- Tischtennis

Badevergnügen pur im Frei



Tarife Sommer 2021 für das Freischwimmbad

Eintrittskarten	Erwachsene (ab 19 J.)	Jugend (17 - 18 J.)	Kinder (6 - 16 J.)
Eintritt	€ 5,00	€ 4,00	€ 3,00
mit Gästekarte	€ 5,00	€ 4,00	€ 3,50
ohne Gästekarte	€ 6,00	€ 5,00	€ 4,00
einmaliger Eintritt ab 14 Uhr	€ 3,50	€ 3,00	€ 2,50
20-Punkte-Karte (2 Punkte = 1 Eintritt)	€ 41,00	€ 30,50	€ 20,50
mit Gästekarte	€ 41,00	€ 30,50	€ 20,50
ohne Gästekarte	€ 51,00	€ 41,00	€ 30,50
Familiensaisonkarte	€ 132,00 (2 Erw. u. 1 Kind, weitere Kinder frei) € 81,50 (1 Erw. u. 1 Kind, weitere Kinder frei)		
Saisonkarte	€ 56,00	€ 41,00	€ 35,50
Saisonkarte Senioren ab Jahrg. 1956	€ 46,00		
	<u>Erwachsene (ab 19 J.)</u>	<u>Jugend (16-18 J.)</u>	<u>Kinder (5-15 J.)</u>
Saisonkarte Bergbahn u. Freibad (nur bei Bergbahn erhältlich)	€ 241,00	€ 178,00	€ 125,50
Familiensaisonkarte Bergbahn u. Freibad			
2 Erw. u. 1 Kind, weitere Kinder frei	€ 607,50		
1 Erw. u. 1 Kind, weitere Kinder frei (nur bei Bergbahn erhältlich)	€ 366,50		
3-Tage-Wanderpass Bergwelt	€ 68,00	€ 51,00	€ 33,50
inkl. Schwimmbad (nur bei Bergbahn erhältlich)			
7-Tage-Wanderpass Bergwelt	€ 104,00	€ 76,50	€ 52,50
inkl. Schwimmbad (nur bei Bergbahn erhältlich)			
14-Tage-Wanderpass Bergwelt	€ 151,50	€ 108,50	€ 72,50
inkl. Schwimmbad (nur bei Bergbahn erhältlich)			
Liegestuhl	€ 3,50	€ 3,50	€ 3,50
Liegestuhl Einsatz	€ 1,50	€ 1,50	€ 1,50
Saisonkabine	€ 20,50	€ 20,50	€ 20,50
Saisonkästchen	€ 5,50	€ 5,50	€ 5,50
Schlüssel Einsatz	€ 5,50	€ 5,50	€ 5,50

KINDER UNTER 6 JAHREN IM SCHWIMMBAD FREI!

Schülergruppen pro Kind € 2,50

Bei ungünstiger Witterung ist das Schwimmbad geschlossen oder kann vorzeitig geschlossen werden!

Das Mitnehmen von Haustieren ist nicht erlaubt! Wasserrutsche ab 18.30 Uhr geschlossen!

Freischwimmbad Westendorf!

Ende des Schichtbetriebs

Am 17. Mai beginnt für die Mittelschüler nach langer Zeit wieder der „Normalbetrieb“. Der Schichtbetrieb, an dem nur jeweils die Hälfte einer Klasse in die Schule kommen durfte, geht zu Ende. Damit endet eine sehr schwierige Zeit für alle Beteiligten.

Etwas besser dran sind die Abschlussklassen, die schon seit dem 26. April wieder einen gemeinsamen Unterricht genießen dürfen.

Nun gilt es, die restlichen Wochen bis zum Schulabschluss bestmöglich zu nutzen. Es gilt, manches aufzuholen und zu festigen. Dazu laufen bereits seit einigen Wochen spezielle Förderkurse.

Vor allem aber ist nun auch wichtig, alle Klassenkameraden wieder sehen zu dürfen und die früher gewohnte Gemeinschaft spüren zu können. Auch das Erleben der üblichen Tages-Struktur

wird vielen Kindern guttun, denn in den vergangenen Wochen und Monaten waren sie hin- und hergerissen zwischen Schultagen und dem Lernen zuhause, das trotz aller technischen Möglichkeiten einen Regelunterricht im Schulhaus nicht ersetzen kann.

Der Start in den Normalbetrieb ist mit dreimaligem Testen pro Woche und einigen Regeln im Schulhaus verbunden. Es ist zu hoffen, dass diese Maßnahmen es ermöglichen, dass der Rest des Schuljahrs ohne weitere Beschränkungen und Maßnahmen verlaufen kann.

Pensionierung

Eine geschätzte Lehrerpersönlichkeit durfte kürzlich ihren (vorzeitigen) Pensionsantritt begehnen.

Gertraud Gwirl wurde 1961 in eine Kirchberger Lehrerfamilie geboren. Nach der Volks- und Hauptschule Kirchberg besuchte sie das musisch-pädagogische Realgymnasium Innsbruck und maturierte dort 1979. Sie absolvierte danach die Pädagogische Akademie in Innsbruck und beendete diese mit der Lehramtsprüfung in den Fächern Englisch und Geographie und Wirtschaftskunde.

Im Herbst 1982 trat sie den Dienst an der Hauptschule Westendorf an, wo sie bis zuletzt unterrichtete. Viele Jahre war sie als Klassenvorstand tätig, außerdem war es ihr ein großes Anliegen, bei den ihr anvertrauten Kindern ein Verständnis für Geschichte und die Auswirkungen auf die Gegenwart zu wecken. Sie war zudem als Personalvertreterin tätig, führte viele Jahre die Schulchronik und arbeitete bei den Schulfeiern und -veranstaltungen stets fleißig mit.

Vor gut einem Jahr erlitt sie eine schwere Erkran-

kung, die ein weiteres Unterrichten unmöglich machte. Mit starkem Willen und ungebeugter Lebensfreude nahm sie diesen Schicksalsschlag hin.

Eine entsprechende Verabschiedung konnte aufgrund der Corona-Bestimmungen noch nicht stattfinden. Die Kollegenschaft dankt deshalb auf diesem Weg für die geleistete Arbeit und den Einsatz und wünscht alles Gute, vor allem Gesundheit, für den weiteren Lebensabschnitt.



Landesmusikschule Brixental

Telefon: 05335/50066

E-mail: brixental@lms.tsn.at

Anmeldeschluss für das Schuljahr 2021/2022 bis 4. Juli 2021

Achtung! Anmeldungen, die nach der oben angeführten Anmeldefrist einlangen, kommen auf eine Warteliste, eine Aufnahme in das nächste Schuljahr kann daher nicht garantiert werden.



Infos und Formulare bekommt man unter:

www.musikschulen.at/brixental



LOMI LOMI NUI

ganzheitliche Körperenergiearbeit

Durch sanfte Berührungen werden Verspannungen gelöst und deine Selbstheilungskräfte aktiviert.

Gönne dir diese Anwendung, die eine tiefgreifende Wirkung auf die Harmonie von Körper und Geist ermöglicht.

Franz Fuchs

Tel.: 0664 / 44 10 929

Die Polytechnische Schule berichtet

Schichtbetrieb, Abstand und Maske beherrschen nach wie vor den Schulalltag. Leider mussten wir bis Ende April im Schichtbetrieb arbeiten und durften unsere Schüler nur jeweils an zwei Tagen pro Woche in die Schule holen. Dort versuch-

ten wir speziell im Praxisunterricht, dem Steckenpferd der Polytechnischen Schule, viel Versäumtes aus der Zeit des Distance-Learnings nachzuholen, denn gerade in diesem Bereich geht nichts über das gemeinsame Erarbeiten in Präsenz!

So herrschte zwar sowohl in unseren Werkstätten, in der Schulküche oder im Computerraum nach wie vor Abstandhalten und Maskentragen, aber die zufriedenstellende Erkenntnis, an einem Praxisnachmittag etwas geschaffen zu haben, entschädigte dies in jedem Fall.

Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage:
www.pts-brixen.tsn.at
 E-Mail: direktion@pts-brixen.tsn.at
 Telefon: 05334 82012
 Fax: 05334 82014



Bildnachweis:
<https://www.lehre-statt-leere.at>



Dominosteine – Feilen und Bohren in der Metallwerkstätte



Teufelsknoten – Anreißen, Sägen und Stemmen in der Holzwerkstätte



Desserts portionieren in der Schulküche



Erstellen diverser Drucksorten für die Übungsfirma

TOP GOLF SHOP

Achtung! Liebe Golf- und Bikefreunde

Unser Renthier Sportshop an der Alpenrosenbahn
öffnet wieder am Freitag, den 7. Mai 2021!

Wir führen nun an diesem Standort topaktuelle **Golfbekleidung u. Golfschuhe** der Marke

An den beiden ERÖFFNUNGSTAGEN (7. und 8. Mai) erhält jeder Kunde ein kleines **Willkommensgeschenk**

Neu in unserem Sortiment ist **Bike Bekleidung** von den trendigen Marken Martini und Craft.

Unser erfahrenes Team bietet Ihnen wieder kompetente Beratung und freut sich, Sie im neu umgestalteten Shop begrüßen zu dürfen.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Öffnungszeiten ab 7. Mai: Do - Sa von 9.00 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 17.00 Uhr




bei der Talstation der Alpenrosenbahn

Alpenschule Tirol geht neue Wege

Waren es bis 2020 vier Bauern, die durch die Unterkünfte von der Alpenschule Tirol profitiert haben, so sind es jetzt acht Bauern.

Bedingt durch Corona und den Wegfall von großen Sponsoren war eine wirtschaftliche Neuausrichtung notwendig geworden. Das Konzept der Alpenschule wurde auf völlig neue Füße gestellt.

Am 16. April wurde dem Team der Alpenschule und dem neuen Unterstützer Dr. Ralf Herwig das Resultat präsentiert. Maria Burgmann (Nieding-Hof), die neue Obfrau der Alpenschule Tirol, der das Zepter der Alpenschule von Franz Berger übergeben wurde, zeigt sich zuversichtlich, dass das neue Programm bei den

Schulen großen Anklang finden wird. Sie weiß, dass der Ideengeber der Alpenschule, Sepp Ziepl, stolz auf das Team wäre.

Jetzt können die Schulkinder hautnah die Produktion gesunder Lebensmittel kennen lernen, mit dem Esel Don Camillo oder dem Schwein Lucy und vielen anderen Tieren einen Tag am Bauernhof zu verbringen oder erstmals beim Malen von Dinkel dabei sein, um dann damit das eigene Brot zu backen, oder: Wie kommt der Honig ins Glas? Das und viele andere Programmpunkte warten auf die neuen Alpenschule Gäste.

Die Diakonie in Hopfgarten wird bei der Bewirtung der Alpenschule mit uns zusammenarbeiten, so ist es gelun-



gen, ein neues Netzwerk zu etablieren.

Maria Burgmann bestätigt, dass die Nachfrage der Schulen groß ist. Sobald die Corona-Schranken wieder geöffnet werden, freuen sich alle auf einen neuen Start.

Wir hoffen, dass wir im Herbst das 25-jährige Jubilä-

um unter normalen Voraussetzungen feiern dürfen und der Alpenschule Tirol neues Leben durch die Schülergruppen eingehaucht wird. „Zurück zum Ursprung“ hat seine Kooperation wieder zugesagt und wird weiter die drei Gewinnerklassen von Schulaktionen in die Alpenschule Tirol entsenden.

DER MAZDA CX-5

KRAFT TRIFFT ELEGANZ



JETZT MIT BIS ZU
€ 4.500 BONUS*

* Aktion gültig bei Kauf eines CX-5 (2021) Neuwagens vom 01.04.2021 bis 30.06.2021. Zulassung bis 30.09.2021. Nicht gültig für bereits getätigte Käufe. Preisvorteil enthält Händlernachlass, Eintauschbonus, Leasingbonus, Versicherungsbonus exkl. Metallic. Mazda Plus Finance Leasing (Leasfinanz) für CX-5 (2021) CX-5 G165 Challenge. Anschaffungswert: € 27.490,00 monatliche Rate € 169,00 Laufzeit: 48 Monate, Fahrleistung: 10.000 km/Jahr Eigenleistung: € 8.247,00 Restwert: € 13.914,47. Angebot freibleibend. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, trifft ihn kein Restwertrisiko und er ist auch nicht zum Ankauf verpflichtet. Exkl. einmaliger Vertrags- und Bearbeitungsgebühr. Maximaler Bonus bzw. monatliche Rate nur gültig bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht-, Vollkasko-, Insassenschutzversicherung über die Mazda Plus Versicherung (GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Mindestvertragsdauer 36 Monate. Angebot gültig bis 30.06.2021. Keine Barablässe möglich. Die Aktion ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar und gilt nur für Privatkunden. Verbrauchswerte lt. WLTP: 5,6-8,0 l/100 km, CO₂-Emissionen: 147-182 g/km. Symbolfoto.

AUTOHAUS BRUNNER

LOFERER STRASSE 10, 6322 KIRCHBICHL | TEL. 05332/72517 | WWW.AUTOBRUNNER.MAZDA.AT

Höfeschilderung abgeschlossen

Gemeinsam mit der Ortsbauernschaft begann der TVB Westendorf im Sommer 2019 mit einem besonderen Projekt: Alle Bauernhöfe, Hofstellen, Asten und Almen sollten mit einer einheitlichen und ansprechenden Beschilderung versehen werden.

Die ursprüngliche Idee, die Orientierungsfähigkeit für Wanderer am Berg zu stärken, wurde schnell erweitert. Im Laufe des Projektes wurden auch die talnahen und örtlichen Höfe in die Beschilderung integriert.

Es stellte sich nämlich heraus, dass man mit diesem Projekt auch zum Erhalt des

kulturellen Erbes der traditionell geschriebenen Hofnamen beitragen kann.

In Abstimmung mit den Ortsbauern wurden verschiedene Beschilderungsarten und -typen diskutiert. Letztendlich einigte man sich auf ein ansprechendes naturnahes Design aus Holz mit kunstvollem Laserschriftzug.

Mit Frühjahr 2021 kann dieses Projekt nun als (fast) abgeschlossen betrachtet werden. Über 350 einzelne Schilder wurden von den Mitarbeitern des TVB persönlich ausgeteilt und zu meist auch selbst montiert - im Westendorfer Ortszentrum, in der Windau und auf



den Bergen an den Almgebäuden.

Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bei unseren Bauern für die Unterstützung bedanken und freuen uns sehr darüber, dass wir dazu so viele begeisterte Rückmeldungen erhalten haben.

Hinweis: Westendorf besitzt auf seinem Ortsgebiet über 350 Höfe und Hofstellen. Natürlich ist es unser An-

spruch, auch wirklich alle landwirtschaftlichen Gebäude mit diesen schönen Schildern auszustatten. Trotz intensiver Recherche kann es aber trotzdem vorkommen, dass wir unbeabsichtigt eine Hofstelle übersehen haben. In diesem Fall würden wir den jeweiligen Besitzer dazu einladen, sich im Infobüro Westendorf zu melden. Ein entsprechendes Schild wird dann natürlich nachgereicht!

Hofläden und Ab-Hof-Verkauf

Das Brixental hat kulinarisch einiges zu bieten. Eine große Palette an Produkten wird in der Region hergestellt und auch hier vertrieben. Mittlerweile gibt es in Brixen, Kirchberg und Westendorf zahlreiche Hofläden und Ab-Hof-Verkaufsstellen:

Brixen im Thale:

- Ab-Hof-Verkauf Grabnerhof
- Schnapsbrennerei Erber
- Fischerstadt
- Metzgerei Knauer
- Biohof Obertreichl
- Untertanzer Bauernstandl
- zua Woog – der Unverpackt-Bioladen

Kirchberg:

- Ab-Hof-Verkauf Brigglbauer
- Ab-Hof-Verkauf Hagauhof
- Ab-Hof-Verkauf Hinter-

- tristall
- Ab-Hof-Verkauf Kienzinghof
- Ab-Hof-Verkauf Niederhasler
- Bauernladen Kirchberg
- Neuwirts Hofladen
- Kasplatzl-Hofladen

Westendorf:

- Ab-Hof-Verkauf Eichtlhof
- Ab-Hof-Verkauf Marxbauer
- Ab-Hof-Verkauf Oberzieplhof
- Ab-Hof-Verkauf Rainbichlhof
- Ab-Hof-Verkauf Thalerbauer
- Hofladen Koglerhof
- Sennerei Westendorf
- Spirituosen A. Strasser

Eine laufend aktualisierte Liste mit allen regionalen Ab-Hof-Verkaufsstellen findet sich auf www.brixental.com/hoflaeden.



Das heimische Werbeunternehmen

prodesign Inh. Richard Krall
WERBE SERVICE

Tel. 0664 280 57 11

Mobile Hausbetreuung

www.manuela-fallert.com
 Brixen im Thale, Tel. 0677 633 42280

Plastikmüll in der Landwirtschaft

Das Landschaftsbild hat sich verändert, die Heumandln sind fast überall verschwunden und an ihre Stelle sind vielerorts Kunststoff-Berge getreten.

150.000 Siloballen fallen jedes Jahr in Tirol an. Im Inneren der Kunststofffolien befindet sich die Silage. Das ist gemähtes Gras, das schon im feuchten Zustand eingelagert werden kann und durch Vergärung (wie beim Sauerkraut) haltbar wird.

Für die Landwirte hat das Vorteile: Heumandln sind eine Kunst für sich und brauchen Wissen und Zeit, das fällt bei der Silage weg.

Man benötigt weniger trockene Tage, ist zeitlich flexibler, das Tierfutter wird gut konserviert und die Ballen lassen sich besser transportieren genauso wie lagern.

Die Kunststoff-Verpackungen in der Landschaft führen aber auch zu Diskussionen um die Reduktion von Plastik.

Der Verbrauch von Kunststoff soll nun minimiert werden. Um das zu erreichen, bietet der Maschinenring seit 20 Jahren eine Sammlung von Agrarfolien an. 80 bis 85 Prozent der eingesetzten Folien werden wiederverwertet, es entstehen



daraus neue Produkte wie Zaunpfähle, Blumentröge oder sie werden aufbereitet für die Zementindustrie. Kann man sie nicht mehr recyceln, werden sie fachgerecht verbrannt. Der Maschinenring setzt sich dafür ein, dass die Folien nicht über den Hausbrand entsorgt werden. Der Kunststoff darf auch nicht irgendwo auf dem Feld liegen bleiben. Dann nämlich kann es passieren, dass Mikroplastik in den Boden eindringt.

Für die Initiative „Blühendes Österreich“ haben vor allem einige Nachteile der Siloballen Gewicht:

- Mit der Silage-Herstellung werden Wiesen immer früher gemäht, wodurch artenreiche Blumenwiesen verschwinden.
- Weil die Futterpflanzen feucht eingelagert werden, fallen die Samen statt auf den Boden in den Siloballen. Dadurch fehlt die natürliche Nachsaat.

- Viele Insekten landen und verenden im Siloballen.
- Weil bei der Silage-Herstellung Wiesen oft großflächig gemäht werden, finden Tiere wenig Nahrung.

Nun werden Maßnahmen gesucht, bei denen man die Vorteile nutzen und die Nachteile minimieren kann. So sollte ein Bauer nicht alles auf einmal mähen, sondern einige Bereiche stehen lassen, weiters könnte er die Schnitthöhe anpassen, damit etwas Gras stehen bleibt.

Immer mehr Landwirte kommen mittlerweile ganz ohne Silage aus, wie der „Grüne Bericht“ 2020 vom Ministerium für Landwirtschaft belegt. Österreichweit verzichten bereits 10.838 Betriebe mit knapp 116.000 Hektar Anbaufläche auf Silage. Unter ihnen sind übrigens die meisten Westendorfer Bauern.

Quelle: TT

Vermarktungsbörse

Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof,
Tel. 0664-3434391:

Freilandhaltungseier, verschiedene Edelbrände und Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse u.v.m., Geschenkskörbe für jeden Anlass.

Haus Leo, SB, Tel. 0664-9710544:

Rohmilch und Käse von Kuh und Ziege, Joghurt, Butter, Scha-Zi-Boxeln und Freilandeier.

Fam. Rieser, Eichtl,

Tel. 05334-6780 oder 0650-9686859:

Genusskisterl, gefüllt mit hauseigenen Produkten aus nachhaltiger Landwirtschaft - ideal zum Verschenken an Geburtstagsjubilare, Freunde, Gäste ...
Bitte um rechtzeitige Bestellung!

Fam. Schroll, Rainbichlhof,

Tel. 6698 oder 0664-5109667:

Verschiedene **Edelbrände**, wie Williams,- Vogelbeer,- Zwetschken-, Marillen- und andere Obstbrände aus eigener Erzeugung zu verkaufen.
Getrocknetes **Waldhackgut** - beste Qualität - Zustellung möglich.

Fam. Kammerlander, Schafkäserei Oberfasser,
Tel. 0664-2443288:

Schafmilchjoghurt, Schaffrischkäse, gereifter Schafkäse, Lammwurz, versch. Kuhmilchkäse (SB-Hofladen täglich geöffnet!)

**Der Westendorfer Bote -
seit über 36 Jahren
Monat für Monat
gratis in jeden Haushalt**

Neues Tourismus-Buch

Die Corona-Pandemie hat zu einer mehrmonatigen Komplettsperre im Fremdenverkehr geführt. Nun sollen erste Öffnungsschritte eine Wiederbelebung ermöglichen.

Ein „Einfach weiter wie vorher!“ wird es nach Meinung von Tourismusexperten aber nicht geben – zumindest ist das die Meinung von 55 Praktikern, die ihre Meinungen im Buch „Tourismus Next“ (Autor: Daniel Egger) veröffentlicht haben.

Neue Weichenstellungen sind gefragt. Vor allem müsse die „Ausbeutung der Gäste, der Mitarbeiter und der Natur“ ein Ende haben. Mehr Betten, mehr Verkehr und noch mehr vom Gleichen gehe gar nicht mehr. Vielmehr sollte in die Positionierung eingebaut werden, was die jeweilige Region wirklich ausmache.

Der Tiroler Tourismus hat sich über die letzten Jahrzehnte sehr erfolgreich entwickelt, die Kurve zeigt fast ununterbrochen nach oben.

Auf der Jagd nach Wachstum und immer neuen Rekorde sei dabei eine Monokultur entstanden und der Tourismus gerät (schon seit einiger Zeit) an eine Belastungsgrenze. Der Tourismus müsse höchste Qualität bei Hotels, Seilbahnen und Infrastruktur haben, aber statt „Immer mehr“ müsse das Menschliche wieder in den Vordergrund treten und Regionalität und Nachhaltigkeit eine größere Rolle spielen.

Außerdem müsse der Tourismus noch mehr auf die Einheimischen eingehen, die „nicht Gäste zweiter Klasse“ sein dürften. In dieser Hinsicht gab es in der jüngeren Vergangenheit bereits Bestrebungen, das Offenhalten der Lifte im heurigen Winter wird als ausgesprochen positives Signal gewertet.

Landeshauptmann Günter Platter will vor allem unerwünschte Auswüchse, etwa im Partytourismus, eindämmen.

Quelle: TT

Auch heuer haben die Brixentaler Kaufleute einen Sonnenblumen-Wettbewerb ausgerufen. Gesucht wird die höchste Sonnenblume im Brixental, Sonnenblumenkerne zum Pflanzen verteilen die Kaufleute.

Über besonders schöne Exemplare freute sich im Vorjahr der Stimmlachwirt Georg Margreiter. Dass die Sonnenblumen derart prächtig gediehen, ist angesichts der Höhenlage - Stimmlach liegt auf 1.100 m Meereshöhe - sicher nicht alltäglich.



miteinand'
WESTENDORF



Wohnraum - Ausverkauf – Spekulation – Zweitwohnsitz

Die Gemeinde braucht effektive Instrumente, um die Raumordnung im Sinne von leistbarem Wohnen für Einheimische zu steuern. Mit dem Raumordnungsvertrag gibt es bereits Bemühungen, allerdings sind bei der jetzigen Form Anpassungen nötig. Neuer Wohnraum muss dauerhaft als wirklicher Hauptwohnsitz genutzt werden und dafür muss es eine effiziente Kontrolle geben.

Wir wollen **miteinand'** Antworten finden, um dem Trend Ausverkauf auf vernünftige Weise zu begegnen. Wir freuen uns auf eure Meinung und stehen telefonisch oder per E-Mail gerne zur Verfügung.

Euer **miteinand'**-Team

www.mit-westendorf.at

» **miteinand'** mehr bewegen.

echt stark: der Powerriegel für Ihre Heizung



FUCHS
Installationen
BAD • GAS • WASSER • HEIZUNG

Mühlal 27 • 6363 Westendorf • T 05334 20880
www.fuchs-installationen-westendorf.at





WESTENDORFER KAUFLEUT



Zuichi schau am

„Schau zuichi Tag“

den 20. Mai 2021 kann nur ein Gewinn sein

Gewinnchancen gibt es in allen beteiligten Geschäften, die durch die Blume (siehe Foto links) gekennzeichnet sind.

Machen Sie mit beim „Schau zuichi Tag“-Würfelspiel:

1. Preis: fünf Brixentaler-Scheine im Wert von Euro 100,-

Gewinnen Sie zusätzlich **50 Punkte für die Brixentaler APP** oder verschiedenste **Sofortgewinne!**

LETZTER ARBEITSTAG FÜR GELI STRASSER

Eine Abordnung der Westendorfer Kaufleut besuchte Geli Strasser an ihrem letzten Arbeitstag. Obmann Thomas Wolf bedankte sich im Namen aller Kaufleute für die langjährige hervorragende Vereinsarbeit und überreichte einen Blumenstrauß mit den besten Wünschen für den wohlverdienten Ruhestand.



Modern

Konzeption

Planung

Ausführung



Moderne Küchen stilsicher in Szene gesetzt!

Möbeltischlerei Manfred Manzl, Bahnhofstraße 5, 6363 Westendorf, Tel.: +43 (0)5334 / 6296, www.tischlerei-manzl.at

Mütter
sind wie
Knöpfe

sie halten
alles
zusammen



Öffnungszeiten

Samstag 8. Mai
8:00 - 17:00 Uhr

Sonntag 9. Mai
8:00 - 12:00 Uhr

Auf euer kommen
freut sich
Herlinde und ihr Team

Raiffeisen
Meine Bank 

BANKING MIT LINKS.

Ein Wisch, ein Klick – bezahlt. Und alle Kontobewegungen immer im Blick. Nutzen auch Sie die Vorteile von Mein ELBA. Ob am Smartphone oder am Laptop. Praktische Funktionen, der Zugang zu Online Produkten sowie der direkte Draht zu Ihrem Raiffeisenberater machen Mein ELBA zu Ihrem persönlichen Finanzportal. Mein Banking. So digital, wie ich will. So persönlich, wie ich es brauche.

raiffeisen.at



JETZT AB
€ 27.310,-
 BEI LEASING¹⁾



DER NEUE 5008

AUF ZU NEUEN WEGEN
 7 Sitze - PEUGEOT i-Cockpit® - Night Vision

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL

Kombinierter Verbrauch WLTP (l/100km): 5,2–6,8 l/100km, CO₂-Emissionen (kombiniert) WLTP (g/km): 133–154 g/km

¹⁾ Aktionspreis € 27.310,- für den neuen 5008 Active PureTech 130 6-Gang-Manuell beinhaltet Eintauschprämie, Lagerbonus auf lagernde Fahrzeuge, Händlerbeteiligung sowie € 2.000,- Finanzierungsbonus (bei Finanzierung über die PSA Bank Österreich); € 500,- Servicebonus (bei Abschluss eines PEUGEOT Optiway Service) und € 500,- Versicherungsbonus (bei Abschluss eines Versicherungs-Vorteilssets, bestehend aus Kfz Haftpflicht, Kasko und Insassenunfallversicherung, über die PSA Autoversicherung, GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Mindestlaufzeit 36 Monate. Gültig für Konsumenten bei Kauf eines Neuwagens bis 31.05.2021 und Zulassung bis 30.06.2021. Weitere Details bei Ihrem teilnehmenden PEUGEOT Händler.

AUTOHAUS
Fuchs

6305 Itter, Tel.: 05335 / 2191-0
 www.autofuchs.at

Mütter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten sich beraten zu lassen gibt es in **Brixen** immer am dritten Donnerstag im Monat (20.5., 17.6.) zwischen 15.00 und 16.00 Uhr in der Kinderkrippe Dorfzwerge/Dechantstall. Ab Mai übernimmt **Hebamme Sophie Hechenberger** die Beratung, die unter 0664-1457267 gerne Auskünfte erteilt.

In **Westendorf** findet die Beratung immer am zweiten Donnerstag (im Mai keine Beratung wegen dem

Feiertag, 10.6.) jeweils zwischen 9.00 und 11.00 Uhr im Pfarrsaal (Vereinshaus, 1. Stock) statt. Aktuelle Informationen gibt es bei **Hebamme Monika Pall** unter 0699-10416556.

Beide Angebote können ohne Anmeldung und kostenlos von Brixner und Westendorfer Familien genutzt werden. Sollten diese Termine aufgrund Corona nicht stattfinden können, gibt es die Möglichkeit, dass Hausbesuche vereinbart werden können.

Geburtsvorbereitung

In Westendorf startet am Dienstag, den 8. Juni um 19.00 Uhr im Alpenrosensaal ein Geburtsvorbereitungskurs.

Aufgrund der Corona-Situa-

tion können sich aber noch Änderungen ergeben.

Anmeldung und Details zum Kurs direkt bei Kursleiterin Hebamme Monika Pall unter 0699-10416556.

Spiel-mit-mir-Wochen

Für eine gelungene Urlaubsplanung informieren wir bereits jetzt über die ganztägige Kinderbetreuung in den Sommerferien (Montag bis Donnerstag von 7.00 - 17.00 Uhr inkl. Mittagessen und freitags 7.00 - 13.00 Uhr; Halbtagesbetreuung 7.00 - 12.30 Uhr).

Auch heuer organisiert der Sozialsprengel mit Unterstützung der Gemeinden

und des Landes Tirol wieder die „Spiel-mit-mir-Wochen“ in den Räumlichkeiten des Westendorfer Kindergartens. Die Aktion startet direkt mit Ferienbeginn am 12. Juli und dauert vier Wochen lang bis zum 6. August 2021.

Anmeldeformulare können unter 05334/2060 oder unter info@sgs-brixen-westendorf.at angefordert werden.

**Der Westendorfer Bote -
 Monat für Monat gratis
 in jeden Westendorfer Haushalt**

Der Sprengel dankt

allen Personen, die unseren Verein durch Mitarbeit oder finanzielle Zuwendungen unterstützen. Immer wieder freuen wir uns über nette Gesten und sind überrascht, wie großzügig an uns gedacht wird!

Einen ganz besonderen Dank senden wir an den Rotary Club Wörgl-Brixental, der die Sprengel Brixen-Westendorf, Hopfgarten-Itter und Kirchberg-Reith jeweils mit einer Spende von € 1.500,- überrascht hat.

Unser Sprengel verwendet dieses Geld, um Klienten, die außergewöhnliche finanzielle und menschliche Belastungen zu tragen haben, zu unterstützen. Die Rechnung für die Betreuung wird von dieser Spende bezahlt und ist somit für den Klienten kostenlos.

Im Namen des Sprengels Brixen-Westendorf und der betroffenen Klienten bedanken für uns herzlichst für diese großzügige Unterstützung!



Obfrau Thoos Leiter (Sprengel Kirchberg-Reith), Obmann Mag. Hubert Hirzinger (Sprengel Brixen-Westendorf), Präsident Ing. Klaus Kullnig (Rotary Club Wörgl-Brixental), GF Karin Höss (Sprengel Brixen-Westendorf), GF Christian Glarcher, BA (Sprengel Hopfgarten-Itter; v.l.n.r., Foto: Brigitte Eberharter)

Sozial- und Gesundheitssprengel Brixen-Westendorf

Anschrift: 6363 Westendorf, Dorfstraße 124

Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags

Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,

Pflege-Handy: 0664-2264518,

E-Mail: info@sgs-brixen-westendorf.at

*Nicht die Glücklichen sind dankbar.
Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.*

Francis Bacon

FeinSinn

Cafe Bar Restaurant

Dorfstraße 8 | 6363 Westendorf



Pizza & more +43 (0)5334
30111
pizzawestendorf.com

Online-Bestellungen werden vorrangig gereicht.

Margarita	Tomaten, Käse, Oregano	€ 7,80
Funghi	Tomaten, Käse, Champignons	€ 9,50
Prosciutto	Tomaten, Käse, Schinken	€ 9,50
Prosciutto e Funghi	Tomaten, Käse, Schinken, Champignons	€ 10,20
Americana	Tomaten, Käse, Salami	€ 10,20
Diavola	Tomaten, Käse, scharfe Salami, Pfefferoni	€ 11,50
Mafioso	Tomaten, Käse, Salami, Champignons, Knoblauch	€ 10,80
Capriciosa	Tomaten, Käse, Schinken, Champignons, Artischocken, Oliven	€ 11,00
Tonno	Tomaten, Käse, Thunfisch, Zwiebel	€ 10,80
Hawaii	Tomaten, Käse, Schinken, Ananas	€ 10,20
Calzone originale	Tomaten, Käse, Schinken, Champignons, Ei	€ 11,10
Quattro Stagioni	Vier Jahreszeiten: Tomaten, Käse, Schinken, Champignons, Artischocken, Spargel, Thunfisch, Zwiebel	€ 12,50
Prosciutto Crudo	Tomaten, Käse, Rucola, original Südtiroler Rohschinken	€ 12,50
Oskar	Tomaten, Käse, Schinken, Champignons, Speck, Salami	€ 12,00
Spinaci	Tomaten, Käse, Spinat und Gorgonzola	€ 11,80
Frutti di Mare	Tomaten, Käse, Meeresfrüchte, Knoblauch	€ 12,50
Shoarma	Tomaten, Käse, gegrilltes Schweinefleisch, Salatstreifen, Knoblauchsauce	€ 13,00
Tyrolese	Tomaten, Käse, Speck, Champignons, Zwiebel	€ 12,00
FeinSinn	Tomaten, Käse, Salami picante, Rucola und Parmesan	€ 12,50
Formaggio	Tomaten, Käse, Gorgonzola, Camembert, Mozzarella	€ 12,50
Gamberetti	Tomaten, Käse, Shrimps, Knoblauch	€ 12,50
Primavera	Tomaten, Käse, Schinken, Champignons, Spargel und Spiegelei	€ 12,00
Modena	Tomaten, Käse, frische Tomaten, Mozzarella, Balsamico	€ 12,50
Pescada	Tomaten, Käse, Thunfisch, Kapern, Sardellen, Shrimps	€ 12,50
Vongole	Tomaten, Käse, Muscheln, Knoblauch, Petersilie	€ 12,50
Speciale	Tomaten, Käse, Gorgonzola, frische Apfelscheiben	€ 12,50
Vegetaria	Tomaten, Käse, Champignons, Artischocken, Spargel, Spinat, Zwiebel	€ 12,50

Zustellservice von 17.30 bis 20.00 Uhr. Mindestbestellwert € 20,-

Hier ausschneiden und für Bestellungen aufheben !

Liebe Westendorfer und Westendorferinnen!

Das anlässlich des Muttertags geplante Konzert von „Herzgluat“ haben wir leider (zum zweiten Mal) absagen müssen, nun hoffen wir aber doch, dass wir bald mit Konzerten beginnen können.

Geplant sind heuer folgende Veranstaltungen:

- **Samstag, 26.6.:** „**Faltenradio**“ (vier Musiker auf höchstem Niveau in vielen Musikrichtungen bis hin zur Volksmusik)
- **Samstag, 2.10.:** „**Da Summa is aussì**“ (ein genussvoller Abend mit Sepp Kahn, musikalischer Begleitung und einem dreigängigen herbstlichen Menü)
- **Sonntag, 5.12.:** **Adventsing** (vorweihnachtliche Weisen, passende Texte und ein kleines Theaterstück)
- **Samstag, 18.12.:** „**Heiliger Bimbam**“ (Katrin und Werner Unterlercher und Charly Rabanser) - ein Abend zum Herunterkommen, zum In-sich-Gehen, vielleicht sogar zum Frieden-Finden, auf alle Fälle aber zum genussvollen Schmunzeln ...)

Möglicherweise kommen noch weitere Programmpunkte hinzu, z.B. ein kulinarischer Abend auf dem Thumerhof oder ein Konzert mit dem Westendorfer Bariton Martin Achraier. Eine Terminisierung war in diesen Fällen noch nicht möglich, wir werden aber rechtzeitig darüber informieren.

Der nächsten Ausgabe des Westendorfer Boten wird ein Folder beigelegt sein, der Details zu den Veranstaltungen enthält.



Corona-Bestimmungen

Ab 19. Mai gibt es für den Sport erste Öffnungsschritte. In Innenbereichen muss eine FFP2-Maske getragen, beim Sport selbst jedoch nicht. Allerdings sind 20 m² Platz pro Person (außer bei Kontaktsportarten) vorgeschrieben. Grundsätzlich gilt (außen und innen) eine Testpflicht (außer bei einer bereits erhaltenen Impfung).

Bei Kulturveranstaltungen gilt ebenfalls eine FFP2-Masken-Pflicht. Es darf nur die halbe Sitzplatzkapazität genutzt werden. Bei Veranstaltungen ist keine Gastronomie erlaubt, außer es gibt zugewiesene Sitzplätze und maximal 50 Personen nehmen teil. Eine vorherige Testung (oder Impfung) ist Pflicht.

Obst- und Gartenbauverein

Obstbaumpflanzaktion

Der Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine organisiert für den Herbst 2021 eine Obstbaumpflanzaktion. Es sind Apfel-, Zwetschken- sowie Birnbäume erhältlich. Empfohlen werden Halb- und Hochstämme, die neben der Obstgewinnung auch der Belebung des Ortsbildes dienen.

Ein Schwerpunkt der diesjährigen Bestellaktion sind Hochstammbäume auf einer starkwachsenden Unterlage (Wurzel), welche in den Baumschulen heute eher selten erhältlich sind. Es besteht somit die Gelegenheit in den bäuerlichen Obstanlagen das wertvolle Kulturgut Hochstammobstbaum nachzupflanzen.

Preis pro Baum: Das Land Tirol fördert jeden Baum mit 11 Euro. Somit sind beim Kauf nur 20 Euro zu bezahlen.

Bestellung und Sortenberatung bei OGV-Obmann Simon Rieser sen., Tel. 05334/6780 oder 0664/2877856.

Achtung: Die Bestellungen müssen bis 15. Mai erfolgen.



Die Mostapfelsorte Erbachhofer (Bild: Eichtl)



Redaktionsschluss: 24. Mai

SV Immobilien Oberlechener Westendorf

Gute News vom Fußball

Liebe Fußballfreunde!

Endlich ist es soweit. Nach etwa sechs Monaten darf der SV Immobilien Oberlechener Westendorf im Nachwuchs das Fußballtraining wieder aufnehmen. Aufgrund der Corona-Maßnahmen konnte weder ein Hallentraining noch ein Training am Fußballplatz absolviert werden. Trotz vieler Vorschläge, auch vom Tiroler Fußballverband (z.B. mit wöchentlichen Tests und ohne Kabinenbenützung ein Training zu ermöglichen) wurde der Fußballsport seit November untersagt.

Viele unserer Mannschaften hielten sich mit Lauf- und Online-Trainings fit, jedoch nicht vergleichbar mit einem klassischen Fußballtraining. Umso mehr freut es uns, dass unser Nachwuchs bereits gestartet ist und alle Spielerinnen und Spieler wieder zu ihren Teams zurückkönnen, natürlich un-

ter Einhaltung der Corona-Maßnahmen.

Die gültigen Abstandsregeln beim Training sowie das Fußballverbot für Erwachsene wird laut derzeitigen Stand Mitte Mai aufgehoben. Seitens TFV will man eine Absage der Saison vermeiden. Das heißt, dass bestenfalls aber nur mehr wenige Spiele der Frühjahrsaison ausgetragen werden. Das wahrscheinlichste Szenario ist, dass nur die offenen Herbstsaison-Spiele von 2020 fertiggespielt werden und im Herbst 2021 wieder normal gestartet wird.

Besonders im Nachwuchsbereich bietet sich die Zeit bis Sommer an, um einiges aufzuholen. Sollte deine Tochter oder dein Sohn Interesse am Fußballsport haben und wäre gerne Teil eines Teams, dann ist jetzt der perfekte Zeitpunkt einzusteigen. Melde dich unter: 06606564014 oder bei ei-



nem Trainer oder auf Facebook.

Im Kampfmannschaftsbe-
reich (Herren 1, Herren 2
und Damen) sowie bei den
Altherren steht man natür-
lich auch in den Startlö-
chern, um baldmöglichst
wieder in den Regelbetrieb
einzusteigen. Für die unter
18-Jährigen der Kampf-
mannschaften wird bereits
ein eigenes Training orga-
nisiert, um einen früheren
Start zu ermöglichen.

Weiters hat sich auch im
Vorstand und im Waldsta-
dion in der Zwischenzeit
etwas getan: Ein neues
junges Team ist bereits im
Einsatz und wird im Zuge
der noch ausstehenden Jah-
reshauptversammlung (inkl.
Neuwahl) gewählt. Leider
konnte diese im Herbst nicht
abgehalten werden. Der
nächstmögliche Termin wird
jedoch genutzt und frühzei-
tig ausgeschrieben.

Im Waldstadion konnte das
engagierte neue Team die
Zeit nutzen, um die alte Bar
und die Vorbereitungsküche
in der Kantine zu demon-
tieren und entsorgen. Der
Bereich konnte auf Vorder-
mann gebracht werden und
erleichtert nun ein sauberes
Ausgeben von Getränken
und Snacks. Euch erwartet
eine neu eingebaute Bar, wo
ihr hoffentlich schon bald
ein erfrischendes Getränk
entgegennehmen könnt.

Danke an all unsere Spon-
soren und besonders an un-
seren Hauptsponsor Immo-
bilien Oberlechener, dass sie
trotz Coronakrise für uns da
waren. Wir hoffen, den Spiel-
betrieb schnellstmöglich
wieder aufnehmen zu kön-
nen und damit auch wieder
einmal alle Sponsoren und
Fußballfreunde persönlich
zu treffen. Bleibt am Ball!

Euer SV Immobilien Ober-
lechener Westendorf

Dank der Bergrettung

Da eine gute Beleuchtung
für unsere nächtlichen Ein-
sätze sehr wichtig ist und
auch einen erheblichen Si-
cherheitsfaktor für unsere
Bergretter und Bergretterin-
nen darstellt, konnten wir
mit großzügiger Unterstüt-

zung der Gemeinden Wes-
tendorf und Brixen im Thale
die gesamte Einsatzmann-
schaft mit neuen Stirnlam-
pen des Herstellers Lupine
ausrüsten.

Ein herzliches Vergelt's
Gott!



*Wer sich selbst gefunden hat, kann nichts auf der Welt
mehr verlieren.*

Stefan Zweig

Rotes Kreuz sucht Screening-Mitarbeiter

Das Rote Kreuz Kitzbühel betreibt im Bezirk zwei Screeningstationen - in St. Johann und am Schwarzsee. Um das Testangebot im selben Umfang weiter betreiben zu können, werden für den Regelbetrieb Mitarbeiter gesucht.

„Wir bieten der Kitzbüheler Bevölkerung die Möglichkeit sich regelmäßig mittels Antigen-Schnelltest testen zu lassen. In St. Johann und am Schwarzsee betreiben wir Teststationen mit einer Kapazität von jeweils 100 Antigenschnelltests in der Stunde,“ berichtet Bezirks-geschäftsführer Bernhard Gschnaller. „Wir sind mittlerweile sehr eingespielt, aber der Personalbedarf ist natürlich erhöht. Und dauerhaft können wir nicht alles mit freiwilligen Mitarbeitern abdecken.“

Besonders für die kommenden Sommermonate steigt der Personalbedarf: Sobald die Gastronomie wieder öffnet, wird der Bedarf an Tests steigen. Gleichzeitig werden viele Mitarbeiter wieder in ihre bisherigen Jobs zurück können, wodurch der Pool der verfügbaren Kräfte schrumpft.

Durch fehlende Planbarkeit fallen heuer aber auch Ferialstellen weg.

Das Rote Kreuz möchte deshalb besonders Studierende mit medizinischen Vorkenntnissen ansprechen und ihnen eine Möglichkeit bieten, im Sommer einen Ferialjob zu finden.

„Studierende haben hier die Möglichkeit im Sommer Geld zu verdienen und gleichzeitig etwas zur Sicherheit der Bevölkerung

und der Gäste beizutragen. Alle, die bereits im medizinischen Bereich tätig waren, etwa als ehemalige Zivildienstler oder Freiwillige im Rettungsdienst, aber auch Studierende, die bald mit der Pflegeausbildung fertig sind, können sich gerne bei uns melden!“, erklärt Geschäftsführer Gschnaller.

Neben Vollzeitbeschäftigung ist auch eine Anstellung in Teilzeit möglich.

Voraussetzung für eine Mitarbeit in den Teststraßen ist eine Ausbildung im medizinischen Bereich nach dem § 28 d Epidemiegesetz wie bspw. Rettungssanitäter, Pflegefachkraft, Pflegeassistent, medizinische Assistentin oder eine vergleichbare Ausbildung.

Details zu der Stellenausschreibung sind unter



<https://www.rotekreuz.at/tirol/ich-will-helfen/jobsuche/jobinfo/1846> zu finden.

Golf in Westendorf

BEWEGUNG | FRISCHE LUFT | GESUNDHEIT | NATUR

EINSTEIGER SPECIAL



GOLFSCHNUPPERN: (90min)

Golf einfach einmal mit einem Golf-Trainer ausprobieren, ohne Verpflichtungen und ohne Vorkenntnisse!

GOLFSCHNUPPERN Termine:

Jeden Montag von 10:00 bis 11:30 Uhr

Um Voranmeldung wird gebeten.

Kosten: EUR 10,- pro Teilnehmer

PLATZERLAUBNIS-KURS

nach Richtlinien des ÖGVs unter der Anleitung eines Golf-Trainers. Einführung in die Golfregeln, Etikette, erste Spielerfahrungen am Platz (Kein Vorkenntnisse erforderlich)

Der Kurs beinhaltet: Leihschläger und Bälle, PE-Zertifikat nach erfolgreichem Abschluss und **Gratis-Schnuppermonat** am GC Kitzbüheler Alpen Westendorf

ERSTER KURS:

FR, 14. Mai 2021 17:00-19:00 Uhr
SA, 15. Mai 2021 10:00-13:00 Uhr
SO, 16. Mai 2021 08:00-11:00 Uhr

ZWEITER KURS:

FR, 21. Mai 2021 17:00-19:00 Uhr
SA, 22. Mai 2021 10:00-13:00 Uhr
SO, 23. Mai 2021 08:00-11:00 Uhr

DRITTER KURS:

FR, 28. Mai 2021 17:00-19:00 Uhr
SA, 29. Mai 2021 10:00-13:00 Uhr
SO, 30. Mai 2021 08:00-11:00 Uhr

Anmeldung bis spätestens 3 Tage vor dem Termin direkt im Golfclub Westendorf unter +43 5334 20691 oder office@gc-westendorf.com.

Vorzugspreis: € 270,- pro Person inkl. GRATIS-Schnuppermonat

Änderungen vorbehalten!

Alpenvereinsinformationen

Auch im Mai ist leider noch kein Ende der Corona bedingten Durststrecke absehbar. Neuerlich müssen alle geplanten Veranstaltungen abgesagt werden. Wir halten euch aber natürlich weiterhin über alpenverein.at/brixen-im-thale und unseren Whatsapp-Newsletter auf dem Laufenden.

Unser Tourenportal alpenvereinaktiv.com wächst und erhält regelmäßig neue Funktionen. Seit Kurzem gibt es ein besonders nützliches Tool für die Planung: Mehr als 50.000 Webcams sind jetzt auf unserer Plattform eingebunden, die einen genauen Einblick in die Gegebenheiten vor Ort ge-

ben. Mit dem Webcam-Layer ist es möglich, sich die Kamera-Standorte in einem Kartenausschnitt auf einen Blick anzeigen zu lassen.

So kann man schnell genaueste Live-Informationen über Wetter oder Schneelage einholen, die die Tourenplanung zusätzlich erleichtern. Es sind zusätzlich auch die Aufnahmen der letzten 30 Tage zugänglich.

Die Versicherung „Alpenverein-Weltweit-Service“ ist im Mitgliedsbeitrag inkludiert und bietet folgende

Leistungen (Details: alpenverein.at):

- Bergungskostenversicherung für Bergungen aus unwegsamem Gelände.
- weltweite Rückholkostenversicherung
- Auslandsreisekrankenversicherung für medizinisch notwendige Heilbehandlungen
- Gültig während der ersten acht Wochen jeder Auslandsreise!
- Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung in Europa für viele Sportarten



Eine sehr schöne Frühsommer-Tour - die eigentlich für Juni geplant ist - stand vor zehn Jahren schon einmal auf dem Programm: die Wanderung auf das „Brandenberger Dreigestirn“ - über Kienberg, Heuberg und Plessenberg.



Ebenfalls vor ziemlich genau zehn Jahren - im Spätwinter 2011 - fand eine Schihochtour in den Stubaier Alpen statt. „I glaub, das war mei schönste Abfahrt - so lang so perfekter Schnee“ - habe ich über diese Tour gehört. Stützpunkt damals war die Franz-Senn-Hütte, das Gipfelziel an diesem Tag war das Wilde Hinterbergl (3288 m).

Es gibt ein erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche.

Dietrich Bonhoeffer

Wir suchen

ab 15. Mai 2021 für unser neues Team



Jungkoch

(m/w/d), mindestens € 1.729,-

Zahlkellner

(m/w/d), mindestens € 1.675,-

Reinigungskraft

(m/w/d), Teilzeit,
Entlohnung nach Vereinbarung

Servicemitarbeiter

(m/w/d), Teilzeit,
Entlohnung nach Vereinbarung

Lohn brutto pro Monat auf Basis 40 Stunden/Woche, Bereitschaft zur Überzahlung nach Erfahrung/Stundenanzahl. Unterkunft kann keine gestellt werden.

Bewerbungen bitte schriftlich an:

Restaurant Windau Lounge | Kennwort: Bewerbung
Holzham 120 | A-6363 Westendorf
info@windaulounge.at

TENNISCLUB WESTENDORF

PLATZRESERVIERUNG

<https://westendorf.tennisplatz.info/>

Scan me




TARIFE:

- Mitglieder € 10,-
- Gäste mit TVB-Karte € 12,-
- Gastspieler € 14,-

Tarife je Stunde je Platz



Tennis-Informationen

Mit großer Freude dürfen wir verkünden, dass die Freiluftsaison beim TC Westendorf nun gestartet ist. Alljährlich muss die Anlage vor Beginn der Saison wieder spieltauglich gemacht werden, darunter versteht sich das Abtragen des alten Spielbelages und das Auftragen und Einarbeiten des neuen Spielbelages sowie das neue Verankern der Linien und die Inbetriebnahme der restlichen Anlage.

Wir bedanken uns bei allen motivierten Helfern, die tatkräftig bei der Platzinstandsetzung geholfen haben.

Gleichzeitig bitten wir darum, die geltenden Vorschriften, welche auf unserer Anlage aushängen, einzuhalten.

Im gleichen Zug wurde der TC Westendorf digitalisiert, sodass Platzreservierungen sowie Mitgliedbeiträge und Saisonkarten ab sofort über das eTennis-Portal abgewickelt werden können. Der QR-Code zur Anmeldung/Reservierung ist auch auf der Anlage ersichtlich.

Nachtrag zum April: am 11.4. waren wir wieder bei der Aktion „Sauberes Westendorf“ mit dabei und konnten ein 21-köpfiges Team entsenden, um den Müll auf Westendorfs Straßen und Wegen aufzusammeln.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei der Gemeinde Westendorf für die Belohnung an die Beteiligten bedanken.



Seniorenbund Westendorf

Ich habe heuer in der Februar-Ausgabe des Westendorf-Boten eine vorsichtige Prognose gewagt, dass wir vielleicht im Mai wieder mit unserer Vereinstätigkeit, dem einen oder anderen Ausflug sowie Veranstaltungen beginnen könnten. Die Pandemie meint es allerdings nicht sehr gut mit uns. Trotz zahlreicher Erleichterungen, die uns die Regierung ins Haus stellt, müssen wir uns unbedingt noch etwas in Geduld üben, und weitere Erleichterungen abwarten.

Die vorgesehene Veranstaltung „Da Summa is nimma weit“ mag zwar jahreszeitlich zutreffen, aber praktisch, ist diese Veranstaltung die am 16. Mai hätte stattfinden sollen, zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht durchführbar bzw. das Risiko einer Ansteckung zu groß. Ich wage keine Prognose mehr, aber ich wünsche mir, dass ab Mitte Sommer der erste Ausflug hoffentlich wieder möglich sein wird.

Bleib` s gesund und bis bald!

Euer Obmann Fritz

Kurse

Rückenschule

Der im Herbst abgebrochene Rückenschule-Kurs wird ab Dienstag, den 25.5. fortgesetzt! Kursleiterin Andrea Embacher-Entleitner setzt sich mit allen Teilnehmern in Verbindung.

Wirbelsäulengymnastik

Dieser Kurs mit Ursula Entleitner wird ebenfalls ab Dienstag, den 25.5., 17 Uhr, fortgesetzt.



Pilates

Inge Holaus setzt im Juni den Pilates-Kurs fort. Die Teilnehmer werden rechtzeitig informiert.

*Glück ist Liebe, nichts anderes.
Wer lieben kann, ist glücklich.*

Hermann Hesse



NEU IM ANGEBOT

KRANKENTRANSPORTE

Sie sind körperlich beeinträchtigt und eine Untersuchung im Krankenhaus oder eine Behandlung bei einem Facharzt steht an. Dann ist unsere Patientenbeförderung eine ideale Lösung für Sie.

- ✓ Wir holen Sie direkt an der Haustüre ab und **begleiten Sie** in den **Behandlungsraum**.
- ✓ Unsere Fahrer sind **diskret, pünktlich** und **verlässlich**.
- ✓ Wir übernehmen die **Abrechnung** mit den **Krankenkassen**.



Rufen Sie an und buchen Sie Ihren nächsten Krankentransport!

NEU BEI TAXI STEFAN

OXY3-CAR – MACHT SCHLUSS MIT SCHLECHTEN GERÜCHEN

Effiziente Geruchsbeseitigung und Desinfektion von Fahrzeuginnenräumen inkl. Klimaanlage

- ✓ **Viren, Bakterien** und **Allergene** werden effizient **abgetötet**.
- ✓ **Gerüche** von Zigaretten, Hunden etc. werden **nachhaltig abgebaut**.
- ✓ Unser System arbeitet mit **Ozon, Aktiv-Sauerstoff** und **Wasserdampf** und ist daher geruchsneutral.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter **Tel.: 05334 | 30044** zur Verfügung!



SEIT HERBST BETREIBEN WIR ...

CARWASH – WESTENDORF

- ✓ Mit unseren 4 SB-Waschanlagen können Sie Ihr KFZ einer schnellen, gründlichen und fleckenfreien Autowäsche unterziehen.
- ✓ Wir bieten Ihnen neben den modernsten Waschanlagen auch Saug- und Pflegeplätze für Ihr KFZ an.

CarWash Westendorf, Bahnhofstraße 20, 6363 Westendorf
Öffnungszeiten: 07.00 bis 22.00 Uhr



Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag: 8 Uhr - 12 Uhr
(oder telefonisch unter
05334-6236)

Freitag, 7. Mai
19.00 Maiandacht in der
Kirche

**Sonntag, 9. Mai,
5. Sonntag der Osterzeit**
8.30 Hl. Messe mit Ge-
denken an Franz
Kruselburger z. StA.
m.E. Hilda – Johann

Leitner-Hölzl m.E.
verstorbene Eltern
u. Schwiegereltern –
Christian Leitner –
Leonhard Klausner z.
StA. m.E. Katharina,
Franz Hemmer und
verstorbene Ver-
wandte – Maria
Schroll – Marianne
Rieser z. StA. m.E.
Alwin Waldmann
und Margit Bannwart
und alle verstorbenen
Angehörigen

Dienstag, 11. Mai
9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an arme See-
len

**Donnerstag, 13. Mai,
Christi Himmelfahrt**
8.30 Hl. Messe mit Ge-
denken an Margreth
Leitner z. StA. m.E.
aller Angehörigen

Freitag, 14. Mai
19.00 Hl. Messe m. Geden-
ken an arme Seelen

Samstag, 15. Mai
18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Ge-
denken an Nikolaus
Steger z. StA. m.E.
Anna, Josef und Ma-
rianna – Marianne
Steixner m.E. Karl
Riedl - Ludwig und
Melanie Hechen-
berger – Maria Bi-
schofer – Josef und
Maria Riedmann –
Josef und Johann
Hölzl m.E. verstor-
bene Angehörige –
Ludwig und Katha-
rina Suitner m.E.
Familie Manzl

**Sonntag, 16. Mai,
7. Sonntag der Osterzeit**
19.00 Maiandacht in der
Kirche

**Dienstag, 18. Mai,
Hl. Johannes I.**
9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an arme See-
len

**Freitag, 21. Mai,
Hl. Hermann Josef,
Hl. Christophorus
Magallanes und Ge-
fährten, Sel. Franz
Jägerstätter**
19.00 Maiandacht in der
Kirche

**Sonntag, 23. Mai,
Pfingsten**
8.30 Hl. Messe mit Ge-
denken an Josef
Mair m.E. Andreas
Mair – Christian
Leitner – Josef
Wurzrainer z.
Gbtg. m.E. Eltern
und allen ver-
storbenen Angehöri-
gen



Danksagung

für die liebevolle und zahlreiche Anteilnahme beim Abschied von

Elisabeth Entleitner

Besonderer Dank:

- Herrn Pater Peter für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes,
- Manzl Sepp für die hilfreiche Unterstützung,
- Dr. Kröll und seinem Team für die langjährige, liebevolle Betreuung,
- allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die tröstende Anteilnahme,
- für alle Kranz-, Blumen- und Kerzenspenden, die angezündeten Kerzen im Internet und Spenden an den Sozialsprengel,
- dem Team der Bestattung Kitzbühel.



Danksagung

Veronika Allet

Wir danken für die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wertvolle Hilfe, für die tröstenden Worte, Gebete, Blumen-, Kerzen- und Kranzspenden sowie allen, die unsere liebe Veronika auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Die Angehörigen

**Montag, 24. Mai,
Pfingstmontag**

8.30 Hl. Messe mit Gedenken an Margarethe Ager m.E. Albert und Verwandte – Christoph Wurzrainer

**Dienstag, 25. Mai,
Hl. Beda der Ehrwürdige,
Hl. Georg VII., Hl. Maria
Magdalena von Pazzi**

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an arme Seelen

Freitag, 28. Mai

19.00 Rosenkranz

**Samstag, 29. Mai,
Hl. Paul VI., Marien-
Samstag**

18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Gedenken an Johann Zaß z. StA. m.E. Maria – Christian Leitner – Barbara Antretter und Theresia Hetzenauer

**Sonntag, 30. Mai,
Dreifaltigkeitssonntag**

19.00 Maiandacht in der Kirche

**Dienstag, 1. Juni,
Hl. Justin**

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an arme Seelen

**Donnerstag, 3. Juni,
Hochfest des Leibes und
Blutes Christi, Fron-
leichnam**

8.00 Hl. Messe mit Gedenken an arme Seelen

Freitag, 4. Juni

19.00 Gotteslob in der Kirche

**Sonntag, 6. Juni, 10.
Sonntag im Jahreskreis**

8.30 Hl. Messe mit Gedenken an Josef Mair m.E. Andreas Mair und Josef Astner – Engelbert Zott z. StA. m.E. Anna – Theresia Grafl z. StA. m.E. die Angehörigen von Familie Grafl und Karer

Dienstag, 8. Juni

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an arme Seelen

Änderungen vorbehalten!

Wir gratulieren zum Geburtstag!

9.5.	Pirchl Hermine, Schulgasse 10	82 J.
9.5.	Ehrensberger Aloisia, Au 3	80 J.
10.5.	Krall Maria, Oberwindau 117	87 J.
12.5.	Taferner Heinrich, Bichling 14	87 J.
17.5.	Tatzel Hildegard, Dorfstraße 124	85 J.
19.5.	Achrainer Sebastian, Dorfstraße 124	81 J.
21.5.	Taferner Maria, Bichling 14	89 J.
21.5.	Hölzl Barbara, Oberwindau 90	79 J.
22.5.	Hölzl Josef, Oberwindau 144	73 J.
23.5.	Gartner Florian, Bergliftstraße 69	87 J.
23.5.	Hölzl Anna, Oberwindau 119	75 J.
26.5.	Hausberger Theresia, Bichling 127	94 J.
29.5.	Schwaiger Josef, Oberwindau 1	80 J.
31.5.	Fohringer Nikolaus, Bichlinger Straße 91	87 J.
4.6.	Koidl Cäzilia Maria, Straßhäusl 86	82 J.
4.6.	Pöll Matthäus, Oberwindau 105	80 J.
7.6.	Margreiter Johann, Bichling 110	82 J.

**Wir gratulieren nachträglich
zum Geburtstag!**

10.4.	Walder Amalia, Peter-Neuschmid-Str. 14	74 J.
10.4.	Steindl Herta, Straßhäusl 80	70 J.
12.4.	Plieseis Erika, Bergliftstraße 70	78 J.
17.4.	Hölzl Josef, Rettenbach 6	72 J.
17.4.	Neuschmid Maria, Oberwindau 9	72 J.
21.4.	Goßner Jakob, Bergliftstraße 37	77 J.
23.4.	Rieser Margarethe, Salvenberg 21	82 J.
23.4.	Erlmoser Gerhard, Peter-Neuschmid-Str. 14	73 J.
23.4.	Stöckl Johann, Achenberg 101	70 J.
26.4.	Schmid Elisabeth, Unterwindau 57	81 J.
27.4.	Pöll Marianne, Ried 8	71 J.
28.4.	Achrainer Herlinde, Dorfstraße 124	78 J.
1.5.	Manzl Walter, Straßhäusl 3	84 J.

Bitte nicht vergessen, die Datenschutzerklärung für die Geburtstagsliste im Pfarrbüro abzugeben. Ohne euer Einverständnis ist es uns leider nicht mehr erlaubt, die Geburtstage zu veröffentlichen!



*Abschied nehmen heißt,
sich an die schönen
Dinge des Lebens
zu erinnern.*

Danksagung

für die zahlreiche Anteilnahme beim Abschied von

Johann Gschnaller

Besonderer Dank

- Herrn Pfarrer Gerhard Erlmoser für die Gestaltung des Trauergottesdienstes sowie Sepp Manzl und Mesnerin Resi,
- den Kameraden des Steinschafzuchtvereins Westendorf, besonders Sepp Manzl,
- für die musikalische Begleitung Elisabeth Ehrensberger und Matthias Fischler,
- für alle Kranz-, Blumen und Kerzenspenden und die angezündeten Kerzen,
- allen Verwandten, Freunden sowie Bekannten für die tröstende Anteilnahme.

Die Trauerfamilie

28.05.21

LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Mai 2021

Lange Nacht der Kirchen

Wenn es die Corona-Situation erlaubt, werden auch wir in Westendorf heuer wieder an der „langen Nacht der Kirchen“ teilnehmen.

Genauere Infos und das Programm werden wir dann rechtzeitig im Schaukasten bzw. auf Facebook und Homepage bekannt geben.



*Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, sondern nur fern.
Du warst ein ganz besonderer Mensch.
Du warst die Liebe meines Lebens.*

In liebevoller Erinnerung gedenken wir meiner lieben Frau

Karin Bück

zu ihrem 1. Todestag am 22.5.2020 in der heiligen Messe am 23.5.2021 um 8:30 Uhr in Westendorf.

Allen danke ich herzlich, die für sie beten und eine Kerze anzünden !

Erich Bück



In unseren Herzen wirst du immer bei uns sein.

DANKE allen, die unseren lieben Tat auf seinem letzten Weg begleitet haben!

Unser herzlicher DANK gilt

- Pfarrer Josef Goßner, Monika Fuchs sowie Julika Hirzinger und Kathrina Unmuth für die würdevolle Gestaltung des Gottesdienstes,
- den Weisenbläsern Manfred und Sebastian Riedmann,
- den Sarg-, Kreuz- und Kranzträgern,
- Babs Hölzl für die Fürbitten sowie den Fürbitten-Leserinnen,
- Resi Ganner und Sepp Manzl sowie den Parten-Austrägern,
- der Bestattung Linser Wörgl für die Unterstützung und den Mitarbeitern der Gemeinde,
- Dr. Kröll mit Team,
- für die vielen Kerzen und Blumen sowie Geldspenden an das Rote Kreuz,
- für die mündlichen und schriftlichen Beileidsbezeugungen,
- für die Kerzen und Kondolenz im Internet.

Johann Steindl

Strublbauer

17.1.1945 – 23.2.2021

Familie Steindl



Danksagung

Anna Fuchs * 16.06.1932 † 19.04.2020

Herzlichen Dank

- ... für tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben,
- ... für einen Händedruck, wenn Worte fehlen,
- ... für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft,
- ... für Blumen, Kerzen und Geldspenden sowie für die Anteilnahme bei der Trauerfeier.

Ein besonderes Vergelt's Gott

- ... Pfarrer Sepp Gossner für die Gestaltung des Gottesdienstes,
- ... Kathrin und Andreas für die musikalische Begleitung sowie Messnerin Thresi.

In Liebe deine Familie

Rückblick auf Ostern

Die Karwoche begann für uns anders als geplant: Die Segnung der Palmbüschen rund ums Vereinshaus musste aufgrund der hohen Corona-Zahlen wieder abgesagt werden. Als „Ersatzprogramm“ konnten kleine gesegnete Palmbüscherl und Palmbrezerl in der Kirche abgeholt werden. Wir haben allerdings leider nicht mit einem derart großen Ansturm gerechnet und so waren schon vor Mittag über 100 Palmbüschen und 400 Brezen abgeholt.

An dieser Stelle sei den vielen freiwilligen Helferinnen gedankt, die sich spontan bereit erklärt haben zu helfen: den Brezenbäckerinnen, den Mädchen von der Landjugend für die Hilfe beim Palmbüscherl-Binden und Herlinde fürs Bereitstellen der Ölzweige!

Traditionell wird in unserer Pfarrkirche am Dienstag in der Karwoche der große Frühjahrsputz durchgeführt. Eine treue Schar an „Kirchenputzerinnen“ stellt hier zweimal jährlich ihre Freizeit zur Verfügung.

Es gibt Menschen, die diesen Einsatz mehr als zu würdigen wissen: Stefan Daxenbichler überraschte das Putzteam spontan mit einer mehr als großzügigen Jause; vielen Dank dafür!

Am Gründonnerstag sorgten heuer einige Firmlinge mit ihrer Lehrerin im Rahmen des Hauswirtschaftsunterrichtes für die Osterbrote. Danke – dank euch erhielten auch alle Bewohner des

Pflegeheims ein gesegnetes Brot.

Für die Gottesdienste in der Osternacht und am Ostersonntag hatten wir um Anmeldung gebeten, um möglichst vielen die Möglichkeit zu geben, die Messen geordnet zu besuchen. Nachdem unsere Pfarrsekretärin aber ungeplant länger ausgefallen ist, war die Anmeldung leider nicht ganz reibungslos möglich. Wir hoffen aber, dass zu guter Letzt alle kommen konnten, denen es ein Anliegen war.

Danke auch an die Ministranten, die sich getraut haben zu ministrieren – coronabedingt waren keine Proben möglich und die Ministrantenarbeit im Allgemeinen liegt derzeit leider etwas brach.

Wir blicken aber doch auf schöne, feierlich mit Orgelmusik gestaltete Ostergottesdienste zurück, freuen uns aber auch wirklich sehr auf kirchliche Feste ohne Einschränkungen, oafoch wias „friahra“ worn ...



Liebe Brüder und Schwestern, liebe Gemeinde in Westendorf!

Vor kurzem haben wir gemeinsam die Ostertage gefeiert und den Sonntag der Barmherzigkeit, den Weißen Sonntag, miterlebt. Allen, die uns bei der Oster-Liturgie in Westendorf unterstützt haben, ein Vergelt's Gott!

In ein paar Wochen werden wir gemeinsam die Pfingsttage feiern. Ich werde nur ganz kurz ein paar Gedanken über das Pfingstfest an euch/Sie, liebe Schwestern und Brüder, richten.

Pfingsten geht gegenüber anderen christlichen Festtagen immer ein bisschen unter. Man bekommt, im Gegensatz zu Weihnachten oder Ostern, nichts geschenkt, es gibt keine Prozession wie zu Fronleichnam und die Schüler haben gerade einmal zwei Tage frei. Oft überstrahlt die Firmung, die in vielen Pfarren an einem der beiden Pfingsttage stattfindet, das Hochfest.

Doch was ist dieses Pfingsten?

Seinen Ursprung hat Pfingsten im jüdischen Schawuot (deutsch: „Wochenfest“) 50 Tage nach dem Paschafest. Zu Pfingsten erinnert man sich an den Empfang der zehn Gebote am Berg Horeb. Außerdem gilt es als Ende des Frühlings im jüdischen Kalender. Auf Griechisch, der Sprache, die in der Antike jene Juden, die außerhalb Israels wohnten, im Alltag sprachen, wurde Schawuot pentekoste genannt. Aus diesem Begriff entwickelte sich unser Wort „Pfingsten“.

Als gläubige Juden hatten sich auch die Jünger Jesu zum Wochenfest versammelt. Da kam der Heilige Geist auf sie und sie begannen, zu den vielen Menschen, die sich aus allen Teilen der antiken Welt in Jerusalem versammelt hatten, in verschiedenen Sprachen zu sprechen. Petrus predigte vor der Menschenmenge und konnte viele überzeugen, sich ebenfalls zu Christus zu bekennen (Apg 2,1- 42). Somit wird das Pfingstereignis als Gründungsdatum der Kirche angesehen.

Von der Kirche wird Pfingsten als das Hochfest des Heiligen Geistes begangen. Es findet am achten Sonntag nach Ostern statt und markiert gleichzeitig das Ende der Osterzeit. Weil an ihm der Heilige Geist im Mittelpunkt steht, ist Pfingsten auch ein beliebter Termin für das Sakrament der Firmung. Pfingsten ist also nichts Geringeres als die Geburtstagsfeier der Kirche. Ich lade euch/Sie, liebe Damen und Herren, ein, zu Pfingsten unsere Kirche zu besuchen und am Pfingstgottesdienst teilzunehmen. Wir brauchen in unserem Leben, in dieser Corona-Situation, den Geist Gottes, der uns leitet und führt, wir brauchen den Beistand Gottes, den Heiligen Geist.

„Komm, Heiliger Geist, und erfülle unsere Herzen mit deiner Gnade“

Pfarrer Peter Kuzma



Theo
Goßner



Jonathan
Walder



Lina
Grißmann



Markus
Schernthaler

FIRMUNG

26 | 06 | 21



Antonia
Hausberger



Sophia
Schroll



Manuel
Hölzl



David
Schipflinger



Leonie
Pöll



Hanna
Unmuth



David
Graf



Matteo
Fuchs



Annalena
Empl



Marco
Margreiter



Peter
Riedmann



Leonie
Goßner



Lorenz
Dickson-Turner



Lukas
Herwig



Sarah
Scherthanner



Josef
Fuchs



Leni
Pletzer





Seinerzeit in Westendorf

Aus den Archiven von Peter Aschaber und der Gemeinde Westendorf

Die fidelen Fünf (1960-1969)

Aus dem Musikanten-Archiv von Peter Aschaber stellen wir heute „Die fidelen Fünf“ aus Westendorf - seinerzeit von der Einheimischen „Glanzerer Buam“ genannt - vor.

In seinen jungen Jahren, gründete Sepp Antretter (Glanzerer genannt) 1960 mit seinem 13-jährigen Bruder Wenzel eine Klarinettenmusik. Noch im selben Jahr suchte Sepp Verstärkung und holte sich den Zuginspieler Johann Fohringer (Schernthreiner Hans), Franz Steindl (Ziepl Franz) mit seiner Gitarre und Georg Margreiter (Stimmlacher Örgl) mit Posaune und Bariton kamen dazu.

So entstand auch schnell die sehr beliebte Tanzmusik „Die fidelen Fünf“ (in der nicht immer üblichen Besetzung

mit zwei Klarinetten als Melodie-Instrumenten) und wurde sodann gleich über das Dorf hinaus bekannt.

Zu den musikalischen Stückln gehörten alte Volksweisen, einige Blasmusikmärsche, auch noch Stücke vom Vater (Josef Antretter, Glanzerer Sepp senior) von der damaligen Tanzmusik aus den 1930er Jahren, Musikstücke von den lustigen Mittersillern, vom Ebbser Kaiserklang, auch vom damaligen Salvenbergtrio mit Martin Antretter - und natürlich durften zu dieser Zeit Musikstücke von Slavko Avsenik und seinen Original Oberkrainern nicht fehlen.

Aber auch eigene Kompositionen wie der damals bekannte „Glanzerer Landler“,



Leider gibt es von der Originalbesetzung kein gemeinsames Foto, da in den 1960er Jahren nur wenig fotografiert wurde. Die Bilder zeigen (v.l.) Josef Antretter (Glanzerer Sepp), Wenzel Antretter (Glanzerer Wenzel), Franz Steindl (Ziepl Franz), Georg Margreiter (Stimmlacher Örgl), Johann Fohringer (Schernthreiner Hans)

der Straubinger und andere mehr sowie Schlagermusik - „die Modernen“, wie sie genannt wurden - gehörten bei den Auftritten dazu.

Bemerkenswert war, dass fast alle Musikstücke, die gespielt wurden, aus Rundfunk und Schallplattenaufnahmen, soweit diese vorhanden waren, von den Brüdern abgehört und dann mit den anderen drei Musikanten auswendig eingelesen wurden. Auch bei den Auftritten wurde alles ohne Noten auswendig gespielt.

Die erste technische Ausrüstung war ein Tonabnehmer auf der Gitarre, und als Verstärkerbox diente dazu ein altes Radio. Man hat dann, nach und nach technisch aufgerüstet und somit dem Trend der Zeit angepasst.

Einer der ersten größeren Auftritte war 1961 der

Bockball beim Gasthof Stimmlach.

Dann folgten viele Auftritte bei Kaffeekränzchen, Hochzeiten, Bällen, Tiroler Abenden, beim öfter durchgeführten Seefest beim alten Strandbad in Westendorf und beim Kitzbüheler Jahrmarkt.

Ab 1966 wurde die Gruppe aus beruflichen Gründen verändert. Neu dazu kamen der Harmonikaspieler Rupert Sillaber aus Hopfgarten, mit der Gitarre Rudi Mihalic aus Westendorf und mit dem Bariton Michael Lichtmannegger aus Oberndorf.

Die meisten Auftritte waren in der näheren Umgebung, und 1969 übergab Josef Antretter seine erste Stimme an den Trompeter Franz Unterhainer aus Ellmau und „Die fidelen Fünf“ wurden 1970 zum Original Tiroler Quin-



SPENGLEREI - DACHDECKEREI - SCHWARZDECKEREI - FLACHDACHABDICHTUNG

Jürgen Ascher GmbH

Mühlital 62, A-6363 Westendorf, Tel: 05334/20145, Fax: 05334/30428
spenglerei.ascher@aon.at, www.spenglerei-ascher.at

tett. Dies ist aber wieder eine andere Geschichte ...

Dennoch wurde nach dieser Zeit bei bestimmten Anlässen von den Brüdern Sepp und Wenzel mit den zwei Klarinetten gemeinsam aufgespielt.

Was bleibt, sind eine unvergessliche, schöne Zeit beim gemeinsamen Musizieren und einige Musikstücke, welche noch heute gespielt werden.

Ein Dank an Wenzel Anretter für die Informationen und interessanten Fotos!

Auf Youtube ist unter dem Suchbegriff „Seinerzeit Westendorf“ der Glanzerer

Landler vom Glanzerer Sepp senior aus den 1930er Jahren zu hören und zu sehen (Clip auf Youtube: https://youtu.be/qc4ytiO_YSQ).

Auch weitere interessante Filme aus längst vergangenen Tagen sind auf dem Alpen Melodie-TV Kanal von Peter Aschaber und Franz Eberl zu finden.

Die Redaktion bedankt sich bei Peter Aschaber, der sich mit viel Energie und Liebe dem Aufspüren und Bearbeiten alter Musikstücke und Geschichten widmet und damit eine wesentlichen Beitrag dazu leistet, dass dieses Kulturgut der Nachwelt erhalten bleibt.



Nach der Umbesetzung; neu waren Rupert Sillaber, Michael Lichtmanegger und Rudi Mihalic (v.l.)

**Der Westendorfer Bote -
seit mehr als 36 Jahren Monat für Monat
gratis in jeden Haushalt**

Nachruf Veronika Allet

Veronika kam als drittes Kind des Josef und der Veronika Stöckl nach Sepp und Andre am 6. März 1926 in Westendorf zur Welt. Vroni, wie sie von allen gerufen wurde, wuchs im elterlichen Betrieb, dem Gasthof Mesnerwirt auf, für ältere Einheimische ist sie bis heute die Mesnerhaisl-Vroni geblieben.

In Westendorf besuchte sie die Volksschule, dann wurde sie von ihren Eltern auf die Hotelfachschule nach München geschickt, was für die damalige Zeit doch sehr fortschrittlich war. Den Krieg überlebte sie dort nur mit viel Glück im Keller, als Bomben das Haus trafen und zerstörten. Nach Kriegsende kehrte sie wieder nach Westendorf zurück und arbeitete im elterlichen Betrieb.

1947 wurde auf Initiative ihres Vaters in Westendorf der zweite Sessellift Tirols

gebaut und Vroni gehörte neben ihrem Vater und ihren Brüdern mit einigen heimischen Gastwirten trotz ihrer erst 21 Jahre zu den Gründungsmitgliedern.

1948 heiratete sie Alfred Veith aus Zürich, der auf Urlaub im Mesnerwirt weilte und sich in die hübsche Wirtstochter verliebt hatte. Vroni zog mit ihm nach Zürich und 1951 kam ihre Tochter Beatrice, die Trixi, zur Welt.

1957 kehrte sie nach Westendorf zurück, um nach dem frühen Tod ihres Vaters das Geschäft im Haus Veronika zu übernehmen, das sie dann auch 30 Jahre lang führte. Mit großem Einsatz und viel kaufmännischen Geschick florierte das Kaufhaus Veronika im Zentrum von Westendorf und sie brachte es zu einem gediegenen Wohlstand. Sie war eine beliebte und bodenstän-

dige Frau, aber auch sehr selbstbewusst, die sagte, was sie sich dachte, gleich, ob es anderen gefiel oder nicht.

Vroni liebte Gesellschaft und war gerne in Vereinen. So war sie schon 1947 beim Skiclub Gründungsmitglied. Besonders im Trachtenverein fühlte sie sich wohl und war 70 Jahre lang ein besonders aktives Mitglied. Ihre Ehrennadeln zeigte sie gerne her. Auch im Seniorenbund hatte sie ihre Aufgabe. Lange Zeit lieferte sie im Sozialsprengel an viele Gemeindebürger Essen auf Rädern aus.

Mit fast 50 Jahren entschloss sie sich, ein eigenes Haus zu bauen und 1975 bezog sie dieses für die damalige Zeit doch recht großzügige Landhaus in Bichling. Sie vermietete drei Ferienwohnungen und pflegte guten Kontakt mit ihren Sommer- und Win-



tergästen. Hier lebte Vroni bis vor drei Jahren, als sie mit 92 nach einem Sturz ins Krankenhaus musste und danach nicht mehr in der Lage war, sich allein zu versorgen. Sie übersiedelte ins Wohn- und Pflegeheim, wo sie bis zu ihrem Lebensende noch einige schöne Jahre verbringen durfte.

Wenige Tage nach ihrem 95. Geburtstag ging ihre Kraft zu Ende und sie schlief im Beisein ihrer Familie friedlich ein.

Von der Mutter an das Kind

*Mein Lebenskreis hat es gelenkt,
Kind, du wurdest mir geschenkt.*

*Es ist die höchste Gottesgabe,
ein Kind zu haben, eine Gnade.*

*Wenn du glücklich bist und froh,
ergeht es mir auch ebenso.*

*Wenn du still und leise weinst,
fühl ich mich eng mit dir vereint.*

*Wenn du geplagt wirst von Angst und von Sorgen,
möchte ich mir deinen Kummer borgen.*

*Wenn du in der Ferne bist,
spüre ich dich ganz nah, für mich bis du da.*

*Dass viel Sonne scheine dir,
ist der sehnlichste Wunsch von mir.*

*Aus dem Buch „Ein Bündel voller Glück“ von
Kathi Pöll, erhältlich in der Sennerei, bei „Meine bunte
Welt“ und in der Kunstschmiede Unterrainer*

Frauentreff Brixen

Warum Gehen das Leben verlängert

Immer mehr Menschen erleben das hohe Alter – gewonnen Lebensjahre, auf die jede / jeder positiv einwirken kann. Der Schlüsselfaktor dazu ist Mobilität, sie wirkt auf die Gesundheit und lässt uns glücklich altern. Wer sich bewegt und aktiv ist, bleibt nachweislich geistig fit, körperlich gesund und vor allem glücklich. Sie erfahren Wissenswertes über medizinische Grundlagen und die Notwendigkeit von Mobilität, über die Förderung der Zufriedenheit und Freude und wie Sie diese erhalten können.

Referentin: Dr. Petra Gürtner, Fachärztin für Neuro-

chirurgie, Salzburg

Do, 20. Mai, 9.00 Uhr,
Pfarrsaal Brixen im Thale,
Teilnehmerbeitrag € 3,-

Vorsorgevollmacht - Selbstbestimmung statt Entmündigung!

Die Teilnehmer werden über die grundlegenden gesetzlichen Bestimmungen informiert und es wird ihnen ein Leitfaden zur Errichtung einer eignen Vorsorgevollmacht mitgegeben.

Referentin: Mag. Angelika Brugger-Lechner

Do, 27. Mai, 20.00 Uhr
Freiwillige Spenden

gemeinsame Veranstaltung mit dem Katholischen Bildungswerk Brixen im Thale

Ernährungstipps von Belinda Gstrein (65)

Süßes ohne Reue

Der süße Geschmack ist der Urgeschmack, der erste Geschmack, den wir als Baby schmecken. Er macht zufrieden, beruhigt, schenkt Geborgenheit. Deshalb fühlen sich viele so wohl mit dem süßem Geschmack.

Gerade in Zeiten, in denen nicht alles rund läuft oder man traurig oder gestresst ist, greifen viele zum Süßen. Einerseits haben die meisten von uns gelernt, dass man sich mit Süßigkeiten tröstet - als Kind bekommt man oft Süßes zum Trost -, andererseits sind in vielen gekauften Süßigkeiten Unmengen an Zusatzstoffen enthalten, die das Sättigungsgefühl massiv hemmen, man kann also nicht genug davon bekommen.

Auch Industriezucker stärkt unser Verlangen danach und die kalorienarmen Süßstoffe sind auch bekannt dafür, dass man „gefräßig“ wird.

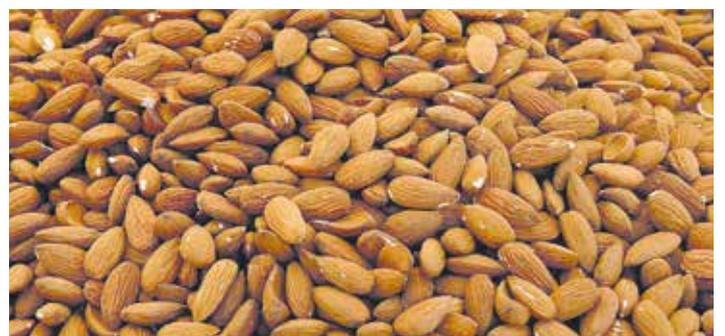
In der TCM-Ernährung steht Süß für mild, nährend, ausgleichend und beruhigend. Der süße Geschmack stärkt die Milz, also unsere Mitte, jedoch sollte man es nicht übertreiben oder besser gesagt man sollte die Hände von Süßigkeiten lassen und eher süß wirkende Lebensmittel zu sich nehmen.

Man erklärt den Süßhunger in der TCM damit, dass zu wenig gekochte Speisen verzehrt werden und dies unsere Mitte schwächt. Auch ein chronischer Eiweißmangel könnte die Ursache für den Heißhunger auf Süßes sein. Eine ausgewogene Ernährung mit kleinen Mengen an Eiweißquellen wie hochwertigem Fisch, Fleisch, Eiern, Hülsenfrüchten usw. verhindert ein starkes Verlangen nach Süßem. Zu viel an süßer Nahrung wirkt stark befeuchtend und kann zur Bildung von Feuchtigkeit und Schleim führen.

Im Anschluss gibt es ein paar alternative Süßspeisen nach TCM, die weniger üppig sind und unserer Mitte guttun. Wer übrigens regelmäßig volles Getreide zu sich nimmt – damit ist nicht das beliebte Brot gemeint –, der kann seinen Süßhunger reduzieren.

Mandel-Milchreis mit Erdbeeren

300 ml Milch oder Pflanzenmilch, 2 EL Vollrohrzucker/Kokosblütenzucker/Honig, Mark einer halben Vanilleschote, 30 g geschälte Mandelblättchen, 70 g Rundkornreis, 1 Prise Kardamom, 1 Prise Salz, etwas



Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.

Zitronenschale fein gerieben, 150 g Erdbeeren

Milch mit dem Zucker, dem Vanillemark und der Vanilleschote aufkochen, den Reis unter Rühren zugeben und mit dem Kardamompulver, einer Prise Salz und geriebener Zitronenschale würzen. Den Reis im geschlossenen Topf bei geringster Hitze 20 Minuten quellen lassen, dabei ab und zu umrühren. Inzwischen die Erdbeeren waschen, putzen und vierteln. Den Reis abkühlen lassen und die Vanilleschote entfernen. In Schüsseln anrichten und mit den Erdbeeren garnieren und mit Mandelblättchen bestreuen.

Sanddorn-Lassi

2 EL Honig, 1 Prise Kardamom, 1 Prise Salz, 200 ml Mineralwasser, 300 ml Joghurt, 4 EL Sanddornmus oder Sanddornsaft, 1 Prise

Kurkumapulver

Joghurt mit Sanddornmus (oder Saft), Kurkuma, Honig, Kardamom, Salz und Mineralwasser gut verrühren und mixen.

Maroni-Creme

200 g gekochte Maroni, 125 ml Milch oder Pflanzenmilch, 4 weiche Datteln, 30 g Bitterschokolade

Milch erwärmen und die gehackte Schokolade darin auflösen und mit den Datteln und den Maroni mixen und anrichten.

Wenn man weniger Flüssigkeit nimmt, kann man Kugeln formen und diese in dunkler Kuvertüre glasieren.

Hirse-Mandelcreme mit Erdbeeren

70 g Hirse, 250 ml Milch oder Pflanzenmilch, 40 g geriebene Mandeln, 2 EL

Honig, 1 TL geriebener Ingwer, ½ Bund frische Minze, 200 g Erdbeeren, 2 EL Orangensaft, etwas geriebene Orangenschale

Milch erhitzen und die Hirse darin zugedeckt bei kleiner Flamme für 15 bis 20 Minuten weichkochen. Inzwischen die Erdbeeren waschen, in mundgerechte Stücke schneiden und mit Orangensaft marinieren. Minze waschen, fein hacken und mit den Erdbeeren vermischen. Die Hirse pürieren, bei Bedarf etwas Milch zugeben und die geriebenen Mandeln unterrühren. Die Creme mit geriebener Orangenschale, Honig, geriebenen Ingwer und Salz abschmecken und mit den Früchten garnieren.

Irische Versuchung

5 Äpfel, 200 g gemischte Beeren, 100 g Dinkelmehl,

70g Vollrohrzucker oder Kokosblütenzucker, 100 g kalte Butter, 3 EL Kokosraspel, 1 TL Zimt, ½ TL Kakaopulver, ½ TL Lebkuchengewürz, 3 EL Haferflocken, 1 Prise Salz

Backofen auf 180 Grad vorheizen, Äpfel schälen, vierteln und entkernen. Die Apfelstücke in dünne Scheiben schneiden. Beeren waschen. Das Obst in eine Auflaufform mit 2 EL Zucker vermischen und gleichmäßig verteilen.

In einer Schüssel aus Mehl, Kakao, Zucker, Kokosraspel, Lebkuchengewürz, Zimt, Salz und Haferflocken Streusel herstellen. Diese über die Früchte verteilen und im Backofen etwa 40 Minuten goldbraun backen.

Auch Marillen, Pflirsche, Pflaumen und Birnen kann man verwenden.

Tiroler Wallfahrts- und Besinnungswege

Die vielen Bergkapellen, Kirchen und Klöster, Kraftorte und Besinnungswege im „heiligen Land“ Tirol sind nicht nur Ausdruck lebendiger und oft auch wiederentdeckter moderner Religiosität, sie sind auch attraktive Wanderziele, die aufgrund ihrer aussichtsreichen, traumhaft schönen Lage inmitten der Alpen seit jeher Pilger aus nah und fern in ihren Bann ziehen.

Auf beliebten und einsamen Wegen gleichermaßen erkundet nun ein neuer Führer die schönsten Wallfahrtsorte in Nord- und Osttirol – bei einfachen Talwanderungen ebenso wie bei reizvollen Abstechern ins Hochgebirge. Die beiden Autoren be-

suchen kleine Pestkapellen und imposante Stifte, wundertätige Gnadenbilder und heilende Wasser, pilgern auf Jakobs- und Kreuzwegen, entdecken uralte Fresken und moderne Gedenkstätten und erfahren von so manchen Legenden, Traditionen und spannenden kulturhistorischen Details.

Gegliedert nach Regionen, mit praktischen Kartenausschnitten, genauen Wegbeschreibungen und vielen Fotos bestückt bietet das Buch eine Auswahl an 50 Touren die eine Vielzahl mehr an lohnenden Pilgerzielen verbinden und so auch reizvolle Tagesausflüge ergeben. Der perfekte Begleiter für alle, die Tirol vielleicht auch von

seiner spirituellen Seite kennenlernen wollen!

Susanne und Walter Elsner leben und arbeiten in Tirol und haben bereits eine Vielzahl an Kulturwander- und Pilgerführern sowie Büchern mit Impulsen zum Pilgern verfasst. Ihre große Leidenschaft bringen sie seit vielen Jahren Interessierten bei geführten Pilgerwanderungen oder Vorträgen näher. Tirol ist dabei ihre zweite Heimat geworden, die sie sowohl beruflich wie auch privat im Rahmen vielfältiger Wanderungen aus allen Blickwinkeln erkunden. Mehr zu unserem Autorenteam unter <https://pilgerimpulse.jim-dofree.com>



Susanne und Walter Elsner
Pilgern in Tirol
50 Wallfahrtsziele und Besinnungswege in Nord- und Osttirol
288 Seiten, 319 farb. Abb., 50 farb. Kartenausschnitte, 1 Übersichtskarte
Tyrolia-Verlag 2021
ISBN 978-3-7022-3891-9
€ 24,95



**APOTHEKE
WESTENDORF**

phytocarotin® Bräunungs- und Hautschutzkapseln

Nahrungsergänzungsmittel **zum Schutz** und zur Regeneration **sonnengestresster Haut** von innen.
phytocarotin® ist ein hochwertiges Nahrungsergänzungsmittel zur gezielten Versorgung des Körpers mit wertvollen Vitalstoffen zum Schutz und zur Regeneration der Haut insbesondere bei starker Belastung der Haut durch die Sonne.

**30 Kapseln
nur
9,95**

Aloe Vera Gel

Ideal zur Pflege für:

- extrem trockene Haut
- stark schuppende Haut
- irritierter, geröteter und juckender Haut z.B. bei Sonnenbrand (kühlend), nach Insektenstichen, bei Neurodermitis, ...

**Mai
AKTION
statt 13,90
nur 12,90**

Apoforce®

Brixentaler-APP:

Für 50 Punkte erhalten Sie Phytocarin Kapseln und Aloe Gel 200ml zum APP-SETPREIS!

**APP
SETPREIS
statt 23,85
nur 17,-**

Der Brixentaler
Wie weiter dankt
kauft
NAHER
ein

Dorfstraße 15, Tel.: 05334 / 8590
www.apotheke-westendorf.at

Familienmentorin Anna Schmid

„MAMA – Zeit“

Seit genau einem Jahr darf ich monatlich einen Beitrag für den Westendorfer Bote schreiben. Dabei ein Dank den vielen Lesern und Leserinnen für ihr positives Feedback!

Mein erster Artikel widmete sich dem Thema „Mutter werden – Mutter sein“ als lebenslangen Prozess.

Im vergangenen Jahr waren wir als Mütter sehr gefordert, um auf die vielen Veränderungen der Coronapandemie mit viel Flexibilität zu reagieren. Es war für viele schwierig, Familie und Beruf weiterhin zu vereinbaren und einige blieben auch von finanziellen Sorgen und Existenzängsten nicht verschont. Die veränderte Familienstruktur bietet viele Möglichkeiten für eine gute Bindung innerhalb der Familie, jedoch wird das Bedürfnis nach Autonomie und Selbstverwirklichung sehr eingeschränkt. Lockdown

und Quarantäne lassen auch stille Konflikte laut werden, was zu einer angespannten Familiensituation führen kann - jedoch immer mit der Möglichkeit auf eine gute Lösung im Sinne von Klarheit.

Passend zum bevorstehenden Muttertag in dieser Ausgabe einige Gedanken zur MAMA-Zeit.

Mama braucht Zeit

Als Mutter sind wir das soziale und emotionale Bindeglied der Familie und wollen zweifelsohne nur „das Beste“. Alle Gefühle, Ängste und Sorgen der Familienmitglieder stehen immer in Resonanz zu uns selbst. Genau deshalb ist es auch wichtig, dass wir gut auf uns achten. Neben den Bedürfnissen der Familie muss man sich auch Zeit für sich nehmen, um seinen Energieakku wieder aufzuladen.

Dabei sollte jeder seine in-



dividuelle „Ladestation“ finden!

Viele Mütter träumen oft von einer großen Auszeit in Form eines Kurzurlaubes, jedoch findet dieser meist erst bei starker Erschöpfung statt. Ausgleichender wirken tägliche, kurze und achtsame Momente nur für mich, die den Akku gar nicht erst ganz leer werden lassen. Eine gemütliche Tasse Kaffee oder Tee, ein Spaziergang, ein entspannendes Bad, eine Lesepause ... sollte eine Frau sich ohne schlechtes Gewissen gönnen.

Mamas Minipausen können von den Kindern optimal für freies Spiel genutzt werden. „Zeit für mich“ muss eine bewusste Entscheidung für das eigene Wohlbefinden sein, denn Selbstfürsorge vorzuleben ist zudem ge-

sund für unsere Kinder.

Im Moment sein

Für die gemeinsame Zeit mit unseren Kindern ist es nicht wichtig, wie viel man mit ihnen verbringt – sondern wie. Wenn wir nicht achtsam „im Moment“ sind, werden wir die Zeit nicht genießen können, da unsere Kinder immer auf unsere gedankliche Abwesenheit reagieren- mit Verhaltensauffälligkeiten und Aggressionen bringen sie uns ins Hier und Jetzt. Wenn wir in Spielsituationen mit den Gedanken ganz wo anders sind, wollen die Kinder meist nicht lange mitspielen oder beginnen zu streiten. Meist reagieren wir mit Unverständnis „Jetzt nehme ich mir extra Zeit, um mit euch zu spielen, und ihr streitet immer ...“ und empfinden unsere Kinder als

-20%
Mai und Juni

Familienberatung
Anna Schmid

Termine unter
0650 877 89 37
www.entfaltungsraum.tirol

Klarheit bringt Veränderung...

©pixabay.com

Belastung.

Zeit ohne Aufmerksamkeit ist leider „leere“ Zeit. Vielleicht gelingt es uns wieder, trotz vieler Gedanken und Sorgen, wieder mehr im Moment mit unseren Kindern zu sein, dann können wir uns auch besser von ihrer Lebensfreude und Leichtigkeit „anstecken“ lassen.

„Die Zeit, von der ich dach-

te, ich würde sie meinen Kindern schenken, war in Wahrheit die schönste Zeit, die mir geschenkt wurde.“
(Peter Bachèr)

Schenken wir uns selbst einen schönen Muttertag, indem wir jedem Moment und jeder Geste unserer Kinder mit Achtsamkeit begegnen.

Symbolbild:

T. Kraaijvanger/pixabay

Vorgangsweise zum Thema Freizeitanlage

Nach vielen Diskussionen wurde im Herbst 2019 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, dass wir uns ein Jahr Zeit geben, um mit der Stadt Innsbruck in Verhandlungen bezüglich ihres Grundstücks zu treten. Wenn bis dahin keine Entscheidung getroffen werden kann, wird das bestehende Schwimmbad saniert.

Das Jahr verging und die Verhandlungen blieben ergebnislos. Ebenso wurde ein Budget von Gemeinde und Tourismusverband beschlossen, mit welchem eine Planung beider Projektvarianten vorangetrieben werden sollte. So die beiden Beschlüsse.

Was ist passiert?

Sechs Monate nach der ab-

gelaufenen Frist von einem Jahr wurde munter mit der Stadt Innsbruck weiterverhandelt und ein Optionsvertrag vorgelegt und beschlossen – das große Problem daran ist, dass nur ein Pachtzins verhandelt wurde, eine Kaufoption konnte nicht erreicht werden.

Es wurden in der Zwischenzeit keine Planungen angestellt, sodass man einen Vergleich hätte, wie beide Projekte aussehen könnten. Nicht einmal überlegt wurde, mit welchen Fachplanern man zusammenarbeiten könne. Hunderte Unterschriften für den Erhalt des bestehenden Schwimmbades wurden bewusst überhört.

In meinen Augen und nach vielen Gesprächen mit Westendorfern und Westendorferinnen eine wirklich

verpfuschte Vorgangsweise unserer Bürgermeisterin!

Wir stehen nach vielen Jahren nun lediglich mit einem Vertrag da und wissen nicht, was uns welches Projekt kostet, geschweige denn, wie die Projekte aussehen könnten.

Der Schwimmbad-Ausschuss wurde von Frau Plieseis auch nach Anfragen von Mitgliedern monatlang nicht einberufen.

Bei der vergangenen Gemeinderatssitzung im April wurde darauf von mir ein Antrag auf eine Volksbefragung eingebracht. Bei solch zukunftsweisenden Entscheidungen muss das Volk mitentscheiden, so meine Ansicht von Demokratie.

Daraufhin wurde versprochen, dass zwei Wochen darauf eine Sitzung abgehal-

ten werde, um das Thema Schwimmbad zu diskutieren.

Was ist passiert? – Wieder nichts. Es wird eine neue Arbeitsgruppe eingerichtet, die versprochene Gemeinderatssitzung hat nicht stattgefunden.

Es ist wirklich so, dass der Gemeinderat, als höchstes Gremium einer Gemeinde, nicht mehr gehört wird. Entscheidungen werden im stillen Kämmerchen getroffen und nicht offen diskutiert. Wenn schon wir Gemeinderäte nicht gehört werden, soll es zumindest unsere Bevölkerung – so muss bei einem so wichtigen Thema mit so großen finanziellen Auswirkungen eine Volksbefragung stattfinden.

René Schwaiger,
Gemeinderat



Zu den aktuellen Diskussionen

Ich als Alt-Westendorfer - mein Geburtshaus war 1945 das „Waldhäusl“ - erlaube mir ein paar Gedanken über Westendorf und die Gemeindepolitik und im Speziellen zur jetzigen Bürgermeisterin einzubringen.

Man liest ja fast täglich in den Zeitungen (TT-Redakteur Angerer) über das sogenannte „Heimareal: Wenn man als Gemeinde ein Areal von 10 ha von der Stadt Innsbruck auf 80 Jahre bekommen kann, dann muss

man wohl sehr blöd und nicht vorausschauend sein, dieses Angebot auszuschlagen (noch dazu zu sehr moderaten Bedingungen).

Die Bürgermeisterin hat sicher großes Verhandlungsgeschick an den Tag gelegt, um so etwas überhaupt zu erreichen.

Für mich als ehemaliger Holzhamer ist dieser Platz der schönste, den es in Westendorf gibt. Wenn man ihn noch dazu für die Westendorfer nutzen kann - Freizeitanlage - eventuell Badesee oder sonstige

Freizeitanlagen -, ja dann glaube ich, muss man als Westendorfer voll und ganz dazu stehen. Bei der Aussage „Das schattige Loch“ muss ich schon ein bisschen am geographischen Wissen der Leute zweifeln. Denn in den Sommermonaten steht die Sonne senkrecht über diesem „schattigen Loch“! Alle sollten sich selbst ein Urteil über das „Heimareal“ bilden, indem sie einen Spaziergang nach Holzham unternehmen und sich von der guten Lage einen Eindruck verschaffen.

Noch kurz zur Finanzierung einer Freizeitanlage. Man kann ja daraus eine Diversität bekommen, die man seinesgleichen kaum findet. Wenn man die Bergbahn (Wasser im Winter zur Beschneigung) und den Tourismusverband als Partner zur Finanzierung gewinnen kann, umso besser. Wenn man es sorgfältig plant und es als Ensemble - Golfplatz - Freizeitanlage - touristisch nutzen kann, dann ist das wohl sehr, sehr elegant.

Man kann ja das alte Schwimmbadareal für einzelne Wohnhäuser (keine Siedlungshäuser) nutzbar machen. Sicher könnten dort schöne Wohnhäuser für Einheimische - keine Betonburgen wie in der Nachbarschaft - entstehen. Daraus lässt sich sicher auch eine Nachnutzung erreichen, die zur Finanzierung der neuen Freizeitanlage einen erheblichen Beitrag leisten kann.

Was wurde denn über den Golfplatz „geschumpfen“, weil der Aunerwald verloren gehe und schreckliche Winde Westendorf zerstören würden. Dies prophezeite

ein Philosoph aus unserem Dorf. Was ist tatsächlich eingetreten?



Ein sehr selektiver Golfplatz ist entstanden; der weit über unsere Grenzen hinaus bekannt ist.

Zum Schluss noch ein paar Wort zur Bürgermeisterwahl: Es ist beschämend, wie manche Leute über die Bürgermeisterin urteilen - von - „De muaß weck“ über „So a Schafö“ oder „Do geht ja nix weida“. Meines Wissens ist ziemlich viel weitergegangen, und zwar: Das Gemeindevermögen wurde stark vergrößert; der alte Fußballplatz (9200 m²) wurde gekauft, ebenso das Ebenbichlerfeld (9500 m²). Eine Ordination für den Gemeindeartzt inkl. Parkplätze wurde finanziert. Das Mlackerhaus wurde erworben; ebenso 3000 m² Grund für den neuen Kindergarten. Der Bahnhofsparkplatz ist nun einladend und übersichtlich. Trotzdem hat die Gemeinde einen Verschuldungsgrad von nur 9,14 %. 88 Wohnungen/Häuser (leistbares Wohnen - Lindacker - Schedererfeld - Schulgasse) und 350 neue Gästebetten in diversen Hotels wurden genehmigt.

Die Bürgermeisterin hat sich in den letzten Jahre ein gutes Netzwerk aufgebaut - bis hinauf zur Landesregierung. Darum muss man ihr schon eine weitere Periode ermöglichen, um angefangene Projekte zu verwirklichen. Daher, liebe Dorfgemeinschaft, soll die Bürgermeisterin weiter unser Dorf in eine gute Zukunft führen.

H.A.
(der Redaktion bekannt)



Aus den Sechzigerjahren stammt dieses Foto, das die Heimfahrt nach einem Festgottesdienst zeigt (Bild: Archiv Fam. Margreiter).

Redaktionsschluss: 24. Mai

**Der Westendorfer Bote im Internet:
www.westendorferbote.at**



Wir sind ausgezeichnet.
Das Österreichische Umweltzeichen für Produkte:
Ein Gütesiegel für hohe ökologische Standards,
Qualität und Produktsicherheit.





Liebe Kinder!

Auf der Kinderseite im Westendorfer Boten findet ihr abwechselnd spannende Geschichten, Rätsel, Bilder, Spiele oder Bastelideen - von Kindern für Kinder! Wir von der Alpenschule wünschen euch viel Spaß bei den Erlebnissen rund um Natur und Landwirtschaft!

100. Kinderseite!

Seit der Feberausgabe 2013 gab es monatlich im Westendorfer Boten eine Kinderseite. Wir von der Alpenschule sind stolz darauf, dass wir nun in der Mai-Ausgabe 2021 bei unserer 100. Kinderseite angelangt sind.

Mit dieser Seite geht unsere Arbeit leider zu Ende, aber wir hoffen, dass wir genug Anregungen für eine Nachfolge geben konnten. Auf jeden Fall bedanken wir uns recht herzlich fürs Lesen, Mitdenken, Basteln und Spielen und hoffen, dass im Laufe der Zeit für jeden was dabei war!

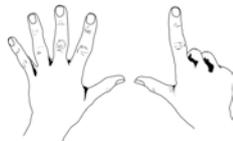
Spiel Fingerwichtel

Vorbereitung:

Das ist ein Spiel, bei dem es auf das rasche Abschätzen und Zählen ankommt. Zwei oder mehrere Mitspieler stehen zusammen und haben die Faust erhoben.

Anleitung:

Auf ein gemeinsames Kommando schnellst jeder mit ein paar Fingerwichteln hervor, schaut, wie viele Wichtel bei den anderen zu sehen sind, und ruft sofort die zusammengerechnete Zahl aller Wichtel, die gezeigt werden (also die Gesamtanzahl aller ausgestreckten Finger). Wer zuerst das richtige Ergebnis nennt, bekommt einen Punkt.



Hunderter in der Geschichte

- ◆ Der Physiker, Anders Celsius, definierte für seine Temperatur-Skala 0° als den Schmelzpunkt und 100° als den Siedepunkt von Wasser.
- ◆ Die Klasse der Hundertfüßer ist in der Zoologie eine Unterklasse der Tausendfüßer. Hundertfüßer haben 15 bis 191 Beinpaare.
- ◆ In der griechischen Mythologie gibt es den Riesen Argos, der mit seinen hundert Augen Io bewachen sollte, wovon der Ausdruck Argusaugen kommt.

Hast du gewusst, wie und wann unsere Zahlen entstanden sind?

Wie vieles andere wurden die Zahlen in der Geschichte vermutlich mehrmals erfunden. Ganz am Anfang gab es bei den Menschen keine Wörter für Zahlen und einzelne Volksstämme kommen fast bis in die heutige Zeit ohne Mathematik aus. Sie kennen nur jeweils ein Wort für „eins“, „zwei“ und „viele“.

Aber irgendwann brauchten die Menschen die Zahlen. Sei es, weil ein Jäger den Säbelzahn tiger, den er auf der Jagd erlegt hatte, bei seinem Nachbarn gegen drei Speere eintauschen wollte, oder weil ein Höhlenbewohner seiner Horde von den vier Mammuts erzählen wollte, die er in der Nähe gesehen hatte.

Als die Menschen zu zählen begannen, benutzten sie dazu höchstwahrscheinlich die Hände. Mit den Fingern konnten die Menschen Dinge abzählen, noch bevor sie Namen für die Zahlen hatten. Hunderttausende von Jahren war das ausreichend.

Doch mit dem Halten von Haustieren und dem Anbau von Pflanzen wurden die Menschen zu Bauern und begannen auch den Handel auf den Märkten. Die Zahlen wurden für die Menschen immer wichtiger. Je mehr Menschen an einem Ort lebten und je mehr Arbeiten

sie unter sich aufteilten, desto mehr brauchten sie die Zahlen. Der Hirte wollte wissen, wie viele Tiere seine Herde hatte und wie viele Kartoffeln er gegen ein Schaf eintauschen konnte. Und für die Bäuerinnen war es interessant, wie viele Laib Brot sie gegen schöne Stoffe eintauschen konnten. Die Bauern fingen auch mit den ersten Aufzeichnungen an. Sie ritzten z.B. Kerben in Hölzer oder Knochen oder verwendeten Knoten in Schnüren.

In Mesopotamien brachte man mit Griffeln Vertiefungen in feuchtem Ton an. Wenn der Ton trocknete, blieben die Zeichen lange erhalten. So entwickelten die babylonischen Bauern die Schrift und die Ziffern. Das war der Beginn der Zivilisation – und die Auslöser dafür waren die Zahlen.

Und auch wir können mithilfe der Hände zählen, indem wir die einzelnen Finger hochhalten. Und da wir zehn Finger haben, war es von Anfang an sinnvoll, mit Zeh-

Die Zahl 100

Die Hundert (100), auch Einhundert genannt, ist die natürliche Zahl zwischen 99 und 101. Sie ist gerade und eine Quadratzahl. Das in der Volksschule meist auswendig zu lernende „kleine Einmaleins“ umfasst Multiplikationen bis $10 \cdot 10 = 100$.



Vielen Dank fürs Lesen von 100 Ausgaben der Kinderseite im Boten!

✉ Alpenschule Tirol
Salvenberg 45, 6363 Westendorf
✉ info@alpenschule.at
www.alpenschule.at



Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	0664-1255586 (Notruf 122)
Polizei	059133-7209 (Notruf 133)
Rettung	14844 (Notruf 144)
Bergrettung	Notruf 140
Euro-Notruf	112
Gesundheitsservice	1450
Bergwacht	0664/1315884
Dr. Kröll	05334-6727
Dr. Brajer	05334-20820
Ärztendienst	141
Vergiftungszentrale	01-4064343
Apotheke	8590
Apothekennotruf	1455
Krankenhaus St. Joh.	05352-606-0
Krankenhaus Kufst.	05372-6966
Tierarzt Mag. Strele	6271 od. 0664/2125168
Sozialsprengel	2060 od. 0664-2264518
Altenwohnheim	6155
Gemeindeamt	6203 (Fax 6203-34)
Pfarramt	6236 od. 0676-8746-6363
Trauerhilfe Kitzbühel	050-1717180
Trauerhilfe Wörgl	05332-72225



Das Wetter im April

Mit einem schönen und sehr warmen Tag, der allerdings mit einem heftigen Gewitter endete, begann der April. Über Ostern war es dann unbeständig und kühler. Nach den Feiertagen wurde es winterlich kalt und es schneite immer wieder.

Nach einer föhnigen Wetterbesserung um den 10. April wurde es dann neuerlich kalt und es schneite zeitweise auch im Tal.

Auch der restliche April blieb insgesamt störungs-

anfällig und kalt. Laut Wetterwarte Innsbruck war der heurige April der bisher kälteste im neuen Jahrtausend. In den letzten Jahren hatte sich der April stets als ein sehr warmer Monat präsentiert.

Den kalten Temperaturen machte in der letzten Aprilwoche Hoch „Renate“ ein Ende. Allerdings war es dann ganz zum Schluss wieder regnerisch.

Die genauen Messdaten liefern wir im Juni nach.



Während sich an sonnigen Stellen die ersten Blumen herauswagten, herrschte in der hinteren Windau (Gamskogel) noch tiefster Winter (Bilder: A. Sieberer, K. Manzl).



Wochenenddienst der Ärzte

8.5./ 9.5.	Dr. Müller (05335-2590, Notordination: 10-12 Uhr)
13.5.	Dr. Kröll (Notordination: 10-12 Uhr)
15.5./16.5.	Dr. Mair (05335-2000, Notordination: 12-14 Uhr)
22.5./23.5.	Dr. Aschaber (05335-2217, Notordination: 10-12 Uhr)
24.5.	Dr. Kröll (Notordination: 10-12 Uhr)
29.5./30.5.	Dr. Brajer (Notordination: 10-12 Uhr)
3.6.	Dr. Aschaber (05335-2217, Notordination: 10-12 Uhr)
5.6./ 6.6.	Dr. Müller (05335-2590, Notordination: 10-12 Uhr)
12.6./13.6.	Dr. Brajer (Notordination: 10-12 Uhr)

Angaben ohne Gewähr! Kurzfristige Änderungen können unter www.aektirol.at abgefragt werden (Link „Wochenend- und Feiertagsdienste“).

Apothekendienst

außerhalb der Geschäftszeiten

1.5., 8 Uhr - 8.5., 8 Uhr	Hopfgarten
8.5., 8 Uhr - 15.5., 8 Uhr	Westendorf
15.5., 8 Uhr - 22.5., 8 Uhr	Hopfgarten
22.5., 8 Uhr - 29.5., 8 Uhr	Westendorf
29.5., 8 Uhr - 5.6., 8 Uhr	Hopfgarten
5.6., 8 Uhr - 12.6., 8 Uhr	Westendorf



Energieberatung im Gemeindeamt:

- 7. Juni
- 5. Juli
- Anmeldung im Gemeindeamt!

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

Sonntag, 9.5.
+ Muttertag

Montag, 10.5.

+ Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Donnerstag, 13.5.

+ Christi Himmelfahrt

Samstag, 15.5.

+ Restmüllentsorgung und Bioabfallentsorgung (große Behälter)

Sonntag, 16.5.

+ Blutspenden im Alpenrosensaal: 15-20 Uhr

Donnerstag, 20.5.

+ Frauentreff Brixen: Warum Gehen das Leben verlängert

Sonntag, 23.5.

+ Pfingstsonntag

Montag, 24.5.

+ Pfingstmontag
+ Redaktionsschluss

Dienstag, 25.5.

+ Wirbelsäulengymnastik (Wiederbeginn, 17 Uhr)
+ Rückenschule (Wiederbeginn, 19.30 Uhr)

Donnerstag, 27.5.

+ Schau-zuichi-Tag der Kaufleute
+ Frauentreff Brixen: Vorsorgevollmacht

Freitag, 28.5.

+ Restmüllentsorgung
+ Lange Nacht der Kirchen

Samstag, 29.5.

+ Bioabfallentsorgung (große Behälter)

Donnerstag, 3.6.

+ Fronleichnam

Samstag, 5.6.

+ Bioabfallentsorgung (große Behälter)

Dienstag, 8.6.

+ Beginn des Geburtsvorbereitungskurses

Donnerstag, 10.6.

+ Mütter-Eltern-Beratung

Freitag, 11.6.

+ Restmüllentsorgung

Sonntag, 13.6.

+ Vatertag

Montag, 14.6.

+ Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Wöchentlich:

- + Jeden Dienstag Biomüllentsorgung (bis 40 l)
- + Jeden Freitag Biomüllentsorgung (ab 80 l)
- + Jeden Samstag Lebensmitteltafel (17-18 Uhr)

Vorschau:

- + Samstag, 26.6.: Firmung
- + Samstag, 26.6.: Konzert „Faltenradio“ (Alpenrosensaal)
- + Sonntag, 4.7.: Erstkommunion

+ Montag, 12.7.: Beginn der Sommerferien und der Spiel-mit-mir-Wochen

+ Montag, 13.9.: Beginn des neuen Schuljahres

+ Samstag, 2.10.: „Da Summa is aussì“ (Schermer)

+ Sonntag, 5.12.: Adventsingen

+ Samstag, 18.12.: „Heiliger Bimbam“ (Alpenrosensaal)

Achtung: Aufgrund geänderter Corona-Bestimmungen sind unter Umständen Absagen und Verschiebungen von Veranstaltungen möglich!

Die **Juniausgabe** erscheint wahrscheinlich am 7. und 8.6., die **Julizeitung** voraussichtlich am 7. und 8.7.

Bitte senden Sie Ihre Daten, wenn möglich, nicht erst am letzten Tag! Dann bleibt auch genügend Zeit für eine Bearbeitung und für Rückfragen. Wenn es knapp werden sollte, ist eine „Vorwarnung“ sehr hilfreich, weil dann der Platzbedarf eingeplant werden kann. Fotos und Texte bitte gesondert schicken (nicht in Word einbetten)! Bei Unklarheiten empfiehlt sich ein vorheriger Anruf.



Fortbildung/Impfungen
Unsere Ordination bleibt vom **10.5.-14.5.2021** für den regulären Betrieb geschlossen.
Ordination Dr Peter Georg BRAJER
6363 Westendorf ;T:05334/20820



dr. med. jp kröll

URLAUB JUNI 2021

GESCHLOSSENE PRAXIS VON
DO 03.06. – FR 11.06.

NÄCHSTE ORDINATION:
MO 14.06.

www.drkroell.at T 05334 67 27

Dr. med. Peter Fuchs

Die Ordination bleibt von Montag, 10.5., bis Freitag, 14.5., geschlossen.
Nächste Ordination am Montag, den 17.5.2021.





Tucson Trendline 4 WD

DCT Getriebe, 136 PS, Diesel

Der neue Hyundai Tucson sorgt mit visionärer Technik und revolutionärem Design für Aufregung bei allen SUV-Fans: Beeindruckend kraftvoll strahlt seine neue Lichtsignatur von außen sowie sein zukunftsweisendes Interieur von innen. Wir nennen es SUV-Power in Formvollendung.



NIMO E-BIKE AKTION!

Bei Kauf eines **Tucson Trendline 4 WD**, DCT Getriebe, 136 PS, Diesel erhalten Sie

KOSTENLOS* ...

... eine **Anhängervorrichtung**,
einen **Fahrradständer für 2 Räder**
und ein **E-Bike**

Keine Barabläse möglich, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.
Die Aktion ist ausschließlich für das oben angeführte Fahrzeugmodell
bis 30.06.2021 laut Kaufvertragsabschluss gültig.